

L.art.

O.

89-a

Liart. o. 89a.

L. art.
o.
89 a

Uebersicht

der

Bildhauer- und Malerschulen

seit Constantin dem Grossen

von

Friedrich Wilhelm Unger.

Göttingen.

Verlag der Dieterichschen Buchhandlung.

1 8 6 0.

Id. V. 30.

Uebersicht
der
Bildhauer- und Malerschulen
seit Constantin dem Grossen

zum Gebrauch bei Vorlesungen und zugleich
als geschichtliche Hülftafel für Künstler und Kunstfreunde

von

Friedrich Wilhelm Unger.



Göttingen.

Verlag der Dieterichschen Buchhandlung.

1 8 6 0.

L. art. 10



Uebung

1871

Bildner- und Malerschulen

seit Konstantin dem Großen

zum Unterricht bei Vorlesungen und Zeichnung

als geschichtliche Mittel für Künstler und Kunstverständige

von

Dr. phil. Wilhelm Lübke

Göttingen,
Druck der Dieterichschen Univ.-Buchdruckerei.
(W. Fr. Kaestner.)



Uebersicht der Geschichte

der modernen oder christlichen Künste der Sculptur und Malerei,

von
Fr. Wilh. Unger.

Einleitung. Verhältniss der Kunst zur Religion. Gegensatz des Christlichen zum Antiken (Universalität und Innerlichkeit).

Literatur. Allg. Kunstgeschichte: Fiorillo Geschichte der zeichnenden Künste von ihrer Wiederauflebung bis auf die neuesten Zeiten, 5 Bände, Göttingen 1798—1808. — Kugler Handbuch der Kunstgeschichte, Aufl. 2 von Burckhardt, Stuttgart 1848, Aufl. 3 mit Illustrationen, 2 Bde, 1856. 58. — Schnaase Geschichte der bildenden Künste, Bd. 3—5 (Gesch. der Kunst im Mittelalter Bd. 1—3), Düsseldorf 1844—56. — Selvatico storia estet. crit. delle arti di disegno, Vol. 2, Venezia 1856. — Springer kunsthistorische Briefe, Prag 1857, u. als Forts. davon dessen Künstlergeschichte seit dem 17. Jahrh. bis auf unsre Tage, das. 1859. — Kurze Uebersichten: Springer Handbuch der Kunstgesch. Stuttgart 1855. — Neumaier Gesch. der christl. Kunst, Bd. 2, Schaffhausen 1856. — Kupferwerke: Séroux d'Agincourt histoire de l'art par les monumens, 6 Voll., Paris 1823. — Guhl u. Caspar Denkmäler der Kunst (Atlas zu Kugler), 4 Bde, neue Aufl. von W. Lübke, Stuttgart 1857—59.

Deutsche Kunst: Fiorillo Gesch. der zeichnenden Künste in Deutschland und den vereinigten Niederlanden, Bd. 1—4, Hannover 1815—20. — Rathgeber Aufbau der niederländischen Kunstgeschichte und Museologie, Annalen der Baukunst u. Bildnerei, Weissensee 1819. — Förster Gesch. der deutschen Kunst, 3 Bde, Leipzig 1851—55. — Dessen Denkmale deutscher Baukunst, Bildnerei u. Malerei, Bd. 1—4, Leipzig seit 1855.

Italienische Kunst: Vasari vite dei più celebri architetti, scultori e pittori, Firenze 1550, erweitert 1568 u. öfter; deutsch von Schorn u. Förster, 6 Bde, Stuttg. u. Tüb. 1832—49. Neueste Ausg. in 13 Voll., Firenze 1846—49. — Ranalli storia delle belle arti in Italia, 2 Voll., Firenze 1856.

Französische Kunst: Willemin monumens de l'art français, Paris 1822.

Sculptur. Cicognara storia della scultura dal suo resorgimento in Italia sino al secolo di Napoleone, Vol. 1—3, Venezia 1813—18.

Malerei. Fiorillo Geschichte der Malerei, Bd. 1—5, Göttingen 1798—1808. — Kugler Handbuch der Geschichte der Malerei seit Constantin d. Gr. Aufl. 2, von Burckhardt, 2 Bde, Berlin 1847.

Deutsche Malerei. Hotho Geschichte der deutschen und niederländischen Malerei, 2 Bde, Berlin 1842—43. — Rathgeber Annalen der niederländischen Malerei, Formschneide- u. Kupferstecherkunst, Gotha 1842.

Italiänische Malerei. Lanzi storia pittorica della Italia, 2 T. in 3 P., Bassano 1795. 96. Deutsch mit Anmerk. von Quandt, herausgegeben von Wagner, 3 Bde, Leipzig 1830—33. — Rosini storia della pittura Italiana, Ed. 2, 7 Voll., Pisa 1848—1852.

Hilfsmittel. Nagler Künstler-Lexicon, 22 Bde, München 1835 — 52. Fr. Müller die Künstler aller Zeiten und Völker, Bd. 1, Stuttgart 1857. — Brulliot dictionnaire des monogrammes etc. Nouv. éd. 3 Part. Munich 1832 — 34. — Faber (später Clasen) Conversationslexicon der bildenden Kunst, bis jetzt 6 Bde, Leipzig seit 1845. Zeitschriften: Kugler's Museum. — Schorn's Tübinger, später deutsches Kunstblatt. — Schasler's Dioskuren. — Didron's Artiste. — The art journal.

Abth. I. Die Kunst des Mittelalters.

Kinkel Geschichte der bildenden Künste bei den christlichen Völkern. Nur Lief. 1. die altchristliche Kunst, Bonn 1845. — Otte Archäologisches Wörterbuch, Leipzig 1857. — Dessen Handbuch der kirchlichen Kunst-Archäologie des deutschen Mittelalters, Aufl. 3, Leipzig 1854, und Grundzüge der kirchl. K. Archäol. des d. Mittelalters, das. 1855. — Godard cours d'archéologie sacrée, 2. Part. Éd. 2. Paris et Lyon 1853—54. — Die Ramboux'sche Sammlung in Düsseldorf.

A. Alte christliche Kunst, bis um 1200.

T. B. Éméric-David discours historiques sur la peinture moderne. 1er disc. renfermant l'histoire abrégée de cet art, depuis Constantin jusqu'au commencement du treizième siècle. Paris 1812.

Einleitung. 1. Erstes Erwachen einer christlichen Kunst. 2. Verfall der antiken Kunst. 3. Constantin's d. Gr. und seiner Nachfolger Verhalten zum Heidenthume. 4. Die Mittelpunkte der altchristlichen Kunst.

I. Lateinische Kunst.

1. Bilderfeindliche Ansichten. Christliches Bildwerk bei Gnostikern und Heiden. Bildwerk bei Heidenchristen.

2. Fundorte für Bildwerk: Kirchen in Rom und Ravenna, Katakomben (Coemeteria, Dormitoria) in Rom und Neapel.

3. Inhalt des Bilderschmucks. Biblische Darstellungen, Symbolik, Geschichten der Märtyrer.

Fr. Münter, Sinnbilder und Kunstvorstellungen der alten Christen, 2 Hefte Altona 1825.

F. Piper Mythologie und Symbolik der christlichen Kunst, B. 1, Abth. 1. 2. Weimar 1847. 1851.

4. Styl desselben. Anknüpfung an die Antike, dabei aber Vernachlässigung der Form, Bewahrung sittlicher Strenge und allmählig zunehmende Prachtentfaltung.

5. Monumente. Sculpturen: Statuen, Sarkophage, Elfenbeinschnitzerei (Dyptycha). Malerei: Fresco, Mosaik, Miniatur, gemalte Glasschalen (Specula, Saucomariae).

Ant. Bosio Roma sotterranea. Roma 1632 u. 1650.

Paul. Aringhi Roma subterranea, 2 Tom. Romae 1651.

L. Perret catacombes de Rome, 6 Voll. Paris 1851—55.

Chr. Fr. Bellermand, über die ältesten christlichen Begräbnisstätten und besonders die Katakomben zu Neapel. Hamburg 1839.

A. F. v. Quast die alt-christl. Bauwerke von Ravenna. Berlin 1852.

II. Byzantinische Kunst.

1. Gegensatz zwischen Orient und Occident.
2. Fortsetzung der lateinischen Kunst unter Constantin und seinen Nachfolgern.
3. Justinian's II. Kunstunternehmungen. Despotische Pracht und mönchische Erstarrung.
4. Der Bilderstreit seit 726. — Vertheidigung der Bilder auf dem 2. nicäischen Concil 787 mit der Berufung auf den Mangel eigener Erfindung. — Synode von 842: Zulassung der Malerei und Verbot der Sculptur.
5. Fortdauernder Luxus des Hofes und zunehmendes Erstarren der Kunst, bis zum handwerksmässigen Betriebe.

Manuel d'iconographie chrétienne grecque et latine, avec une introduction et des notes par Didron, traduit du manuscrit byzantin: le guide de la peinture par Paul Durand. Paris 1845.

Ἑρμηνεία τῆς Ζωγραφικῆς, das Handbuch der Malerei vom Berge Athos, übersetzt von Godeh. Schäfer. Trier 1855.

6. Technik: Elfenbeinschnitzerei. Fresco. Mosaik. Tafelmalerei. Email (*Ἡλεκτρον*?). Glasmalerei. Nigellum. Stickerei.
7. Verbreitung des byzantinischen Styls. Italien: Das Exarchat, Unteritalien und Sicilien, Genua, Rom. Der Orient: Armenien. Die neu bekehrten Länder: Bulgaren, Wlachen und Russen. Einzelne byzantinische Arbeiten kommen durch Handel und andern Verkehr nach den fränkischen Ländern.

Die Alterthümer des russischen Reichs, 6. Abth. Moskau 1849—1853.

III. Muhammedanische Kunst.

1. Verbot der Abbildung. Hinneigung zur Ueppigkeit.
2. Aufnahme byzantinischer architektonischer Formen, zum Theil in Sassanidischer Entartung, und Ausbildung der selben zu einem überreichen und phantastischen Decorations-systeme mit vorwiegendem Gefallen an mathematischen Kunststeleien.

F. M. Hessemer arabische und alt-italiänische Bauverzierungen. Berlin 1386—42.

IV. Fränkische Kunst.

1. Anfängliche Kunstlosigkeit der germanischen Völker. Dürftige Zierrathen der Geräthe in Heidengräbern. Aufnahme der Kunst des römischen Reichs: Theoderich der Grosse, Karl der Grosse, die Klöster.

2. Neue Kunstform irischer Manuscripte, die an das Or-

nament aus Heidengräbern der Bronzeperiode anknüpft. Verbreitung derselben bei den Angelsachsen, in Scandinavien, durch irische Klöster in Deutschland und Oberitalien (St. Gallen).

3. Ausbildung derselben unter Karl dem Gr. zu einem fränkischen Style (Alcuin). Ornament, namentlich Initialen, die nach Karl dem Kahlen roher, aber mannigfaltiger werden. Ausserdem widernatürliche herkömmliche Formen und Streben nach grosser Lebendigkeit.

V. Pseudobyzantinische oder romanische Kunst 1000 — 1200.

1. Nach der geistigen Erschlaffung des 10. Jahrhunderts ein Wiederaufleben unter den Ottonen.

2. Kindische Erstlingsversuche neben roher Fortsetzung der lateinischen Kunst, ausgedehnte Anwendung des fränkischen Styls neben erneuerter Benutzung der Antike und umfangreicher Aufnahme des byzantinischen Styls.

3. Die Kunst wird in der Hand der Geistlichen und Mönche als Mittel zur Belehrung betrachtet. Symbolik.

4. Vorherrschend fränkischer Styl in Deutschland, Frankreich, England und zum Theil in der Lombardei.

a. Sculpturen: Stein. Holz. Bronze, kleine Metallarbeiten.

b. Malerei: Wandmalerei in Tempera, Mosaik, Fliesen, Glasmalerei, Email (Electrum, Smaltum, Opus de Limogia und Smaltum de plica), Holzmosaik (Tarsia), Miniatur, Teppiche.

5. Byzantinischer Styl, Streit über den Umfang seiner Einwirkung. Kennzeichen desselben.

a. Byzantinisches in Deutschland und Frankreich.

a. Sculpturen: Stein, Holz, Elfenbein. Siegel.

b. Malerei: besonders Miniaturen.

b. Vorherrschend byzantinische Kunst in Italien.

a. Byzantinische Arbeiten in Italien: Steinsculptur, Niello, Mosaik, Wandmalerei, Email, Tafelmalerei, Stickerei.

b. Byzantinisirende Arbeiten der Italiäner. Italiänische Künstlernamen.

B. Mittlere christliche (gothische, germanische) Kunst.

I. Blütezeit unter den Hohenstaufen 1138—1268.

1. Geistige Erhebung des 12. Jahrhunderts. Platonismus. Der Cistercienserorden. Der Minnegesang und das Ritterwesen.

2. Die Kunst nähert sich einer edlern und naturgemässen Darstellungsweise, ohne noch ihren romanischen Charakter zu verleugnen.

3. Sculptur. Wandmalerei. Miniaturen (Schule der oberbairischen Klöster).

Fr. Kugler de Werinhero saeculi XII monacho Tegernseensi. Berol. 1831.
Ch. M. Engelhardt Herrad von Landsberg, Aebtissin von Hohenburg oder S. Odilien im Elsass, und ihr Werk: Hortus deliciarum. Stuttgart u. Tüb. 1818.

4. Höchste Blüte unter Pabst Innocenz III. 1198—1216, Kaiser Friedrich II. 1215—1250 und König Ludwig IX. dem Heiligen von Frankreich 1226—1270.

5. Veränderte Standesverhältnisse. Ritter- und Städtewesen. Die Bettelorden der Franciskaner und Dominikaner.

6. Geistiger Aufschwung. Aristotelische Philosophie. Die Antike. Die Eroberung Constantinopels durch die Lateiner 1204. Bildung des Adels. Wolfram von Eschenbach und der Wartburgkrieg. Künstler aus edlen Familien.

7. Aesthetischer, nicht mehr didaktischer Charakter der Kunst. Idealität und durchdachte Composition. Freude an der Natur. Aufgeben des Goldgrunds.

8. Die sächsische Schule. Sculptur. Malerei.

9. Niccola Pisano geb. um 1208 † nach 1275.

10. Veredlung der byzantinischen Form.

a. Sculpturen in Frankreich und am Rhein.

b. Malereien in Italien. Wandmalerei in S. Piero in Grado bei Florenz und S. Francesco in Assisi (Giunta Pisano 1236). Mosaiken in Rom und Florenz. Tafelbilder in Neapel (die Bizamanus in Otranto, besonders Donatus) und Siena (Guido de Senis 1221).

II. Die bürgerliche Kunst bis zur Rückkehr der Päbste aus Avignon 1376.

1. Aufschwung der Städte durch Handel und Gewerbe. Die Hansa 1241. Die Bauhütten und Malergilden.

2. Im geistigen Leben zeigt sich mehr Scharfsinn, als Phantasie. Die Disputationen der Scholastiker. Die geistlichen Schauspiele (Mysterien). Der Verfall des Minnegesangs. Dante.

3. Die Kunst verliert das Ideal und vernachlässigt die Antike, wird naturalistisch und dramatisch mit starker Charakteristik und sorgfältiger Behandlung der Nebendinge.

4. Ihr Inhalt wird verändert. Aufgeben der Symbolik, vollständigere Benutzung der Bibel, neue Heilige, Allegorie

(Todtentänze, danse macabre), weltliche Stoffe (Bildnisse, politische Satiren).

5. Ihre Technik wird verbessert. Statuen und Reliefs in Stein, Bronze, Holz, gebranntem Thon, Elfenbein. Gravirte Platten in Stein, Bronze und Estrich. Anwendung des Oels in der Malerei. Mosaik, Holzmosaik (Tarsia), Marmor- niello des Duccio im Dom zu Siena, Fliesen. Gemalte Fenster und Email (transparent und mit dem Pinsel aufgetragen).

Theophili presbyteri et monachi libri tres s. diversarum artium schedula, op. Car. de l'Escalopier. Lut. Paris. 1843.

Cennino Cennini trattato della pittura. Messo in luce con annotazioni da Giuseppe Tambroni. Roma 1821.

6. Deutschland, Frankreich und England.

a. Sculptur.

b. Malerei. Böhmisches, Cölnisches, Schwäbische Schule. Miniatoren (Illuminatoren) in Frankreich.

7. Italien, angeblich unter deutschem Einfluss.

a. Sculptur.

a. Die Pisaner. Giovanni Pisano, Sohn des Niccola, geb. um 1240 † 1320, und dessen Schüler Arnolfo di Cambio, Agostino und Angelo aus Siena. Andrea Pisano geb. um 1280 † 1345.

b. Die Künstler der Domfaçade zu Orvieto.

Basreliefs an der Vorderseite des Doms zu Orvieto. Mit erläuterndem Texte von Emil Braun; herausgegeben von Ludw. Gruner. Leipzig 1858.

c. Margaritone von Arezzo 1276.

d. Giovanni dei Cosmati in Rom um 1300.

e. Orgagna in Florenz, geb. 1329—1389 (s. die Maler b. e).

f. Jacobello delle Masegne, dessen Bruder Pietro Paolo und Sohn Paolo in Venedig.

g. Der ältere und jüngere Masuccio in Neapel.

b. Malerei.

a. Die Mosaicisten. Gaddo Gaddi in Florenz † 1312. Jacobus Toriti zw. 1287 u. 1292, Johannes Cosmatis und Philippus Rusuti um 1300 in Rom.

b. Giovanni Cimabue in Florenz, geb. 1240 † bald nach 1300.

c. Giotto di Bondone in Florenz, dessen Schüler, geb. 1276? † 1336, Freund des Dante.

Mein Art. Giotto in Ersch und Gruber's Encyclopädie der Wissenschaften u. Künste.

d. Duccio di Buoninsegna in Siena 1308 1311.

Die Passion des Duccio Buoninsegna. Nach Zeichnungen Francesco von

Rhoden's gestochen von Bartolommeo Bartoccini, herausgegeben durch Emil Braun. Leipzig (1848).

- e. Die Giottisten. Besonders Taddeo Gaddi, Sohn des Gaddo Gaddi, geb. um 1300 † 1366, Simone di Martino, Freund des Petrarca, Andrea di Cione, genannt d'Arcagnuolo, gewöhnlich Orgagna, geb. 1329 † 1389, und die Maler der Capella dei Spagnuoli in S. Maria Novella zu Florenz und des Campo Santo zu Pisa.

Pitture a fresco dal Camposanto di Pisa diseguate da Gius. Rossi ed incise da G. P. Lasinio figlio. Firenze 1832.

- f. Aldighiero da Zevio und Jacopo d'Avanzo, wahrscheinlich aus Verona, in Padua 1376.

III. Erhebung unter dem Einflusse des Mysticismus.

1. Wirksamkeit der Dominikaner in Deutschland. Die Predigermönche (Meister Eckart). Johann Tauler in Strassburg und Cöln † 1361. Die Brüder des gemeinsamen Lebens. Thomas a Kempis † 1471.

2. Sebald Schonhofer, Bildhauer in Nürnberg um 1360.

3. Meister Wilhelm und Meister Stephan in Cöln.

4. Die französisch-burgundische Malerschule.

5. Die Geschwister van Eyck, in Brügge und Gent: Hubrecht geb. um 1366 † 1426, Jan, dessen Schüler, † 1445?, und Margaretha, Gründer der altniederländischen Malerschule.

J. Schoppenhauer, Johann von Eyck und seine Nachfolger, 2 Bde. Frankfurt 1822.

6. Deren Nachfolger, besonders Rogier von Brügge um 1436, † vor 1464, und dessen Schüler Martin Schongauer genannt Schön, auch Hübsch (beau Martin), in Colmar etwa seit 1440 † 1488, Hans Memling (nicht Hemling), seit 1477 in Brügge, Rogier van der Weyde † 1529, der Künstler des Danziger jüngsten Gerichts von 1467 (Albert van Ouwater aus Harlem?), König René von Anjou, geb. 1408 † 1480, angeblich Lehrer des Colantonio da Fiore in Neapel.

7. In Italien wirkt in gleichem Sinne Petrarca † 1374. Schule von Siena. Simone de Martino in Siena † 1344 (nicht Simon Memmi, da Lippo Memmi nicht sein Bruder, sondern nur sein Mitarbeiter ist), 1339 in Avignon mit Petrarca in Verbindung.

8. Aehnliche Richtung, vielleicht durch byzantinisch-mönchische Elemente genährt, in der Mark Ancona. Gritto da Fabriano, wahrscheinlich derselbe mit Alegretto oder Gritto

di Nuzio oder Nuzi da Gubbio † 1385, und sein muthmasslicher Schüler Gentile da Fabriano, geb. um 1370 † um 1450.

9. Der ausgebildetste Mysticismus bei dem seliggesprochenen Dominikaner Fra beato Giovanni, genannt Angelico, von Fiesole, in dem Kloster S. Marco zu Florenz, geb. um 1387 † 1455.

Vincenzo Marchese, S. Marco convento dei padri predicatori in Firenze, illustrato e inciso principalmente nei dipinti del B. Giovanni Angelico. Firenze 1853.

10. Ihm ähnlich der gleichzeitige Camaldulenser Don Lorenzo Monaco im Kloster degli Angeli daselbst.

IV. Die zunftmässige Meisterkunst, bis zur Reformation.

1. Handwerksmässiger Kunstbetrieb in den deutschen Städten, da Adel, Geistliche und Gelehrte andern Interessen zugewandt sind.

2. Trockne spiessbürgerlich naive Auffassung ohne Phantasie und Genialität. Spielende Allegorien. Starke Charakteristik ohne Scheu des Unästhetischen. Peinlichste Sorgfalt in technischer Behandlung und Ausführung der Einzelheiten, aber unbeholfne oft ganz conventionelle Formen (Faltenwurf).

3. Schwaben: Hans Holbein, Grossvater und Vater, und des letztern Schwager Thoman Burgkmair † 1523 in Augsburg. Bartholomaeus Zeitblom in Ulm mit Arbeiten von 1468 — 1514.

4. Franken: Michael Wolgemuth in Nürnberg geb. 1434 † 1519. Bildhauer: Adam Kraft, daselbst † 1507, Veit Stoss (Stuos) aus Krakau, daselbst, † 95 J. alt, 1533 oder 1542, Tilman Riemenschneider aus Osterode, in Würzburg seit 1483, † 31.

C. Becker, Leben und Werke des Tilman Riemenschneider. Leipzig 1849.

5. Niedersachsen. Johann Raphon in Eimbeck 1507.

6. Technische Erfindungen und Verbesserungen.

a. Oelmalerei. Joh. van Eyck, Antonello von Messina um 1414—1496, Domenico und dessen Mörder Andrea del Castagno 1403—1477, Giovanni Bellini 1426 — 1516.

b. Schmelzmalerei.

a. Glasmalerei. Schwarzweiss (Grisaille). Schmelzfarben. Kunstgelb (Cirage), Jacob von Bologna (Griesinger aus Ulm).

b. Email. Transparentes (Paillon oder Clinquant), émaillirte Niellen, Pinselmalerei (Email d'applique), Rocaille. Mangel an Schmelzfarben.

- c. Thonglasur. Robbien in Florenz (s. unten Classische Kunst I, 5. a. b.).
- e. Vervielfältigung der Zeichnung.
 - a. Holzschnitt, etwa seit 1420. Fliegende Blätter, religiöse Volksbücher.
 - b. Kupferstich. Niellen des Maso Finiguerra in Florenz um 1452. Martin Schön. Mantegna. Clair-obscure: Hugo da Carpi. Der Meister mit den Pilgerstäben.

W. Young Ottley an inquiry into the origin and early history of engraving upon copper and in wood, 2 Voll. London 1816.

Desselben a collection of fac-similes of scarce and curious prints by the early masters of the Italian, German and Flemish schools. London 1826.

Holzschnitte alter deutscher Meister in den Original-Platten gesammelt von Hans Albr. von Derschau, herausgegeben von Rud. Zach. Becker. Gotha 1808.

J. Jackson a treatise on wood engraving. London 1839.

Abth. II. Die Kunst der Renaissance.

Charles Blanc histoire des peintres. Paris seit 1852.

1. Erneueres Studium der griechischen und römischen Literatur.
2. In Folge davon erneuerte Benutzung der Antike.
3. Sammler-Eifer.
4. Ausdehnung der wissenschaftlichen Forschung auf Mathematik und Naturkunde.

A. Die classische Kunst. 1400—1600.

1. Philologische Behandlung der alten Litteratur.
2. Ausbildung der formellen Schönheit ohne historischen Sinn.
3. Die Kunst wird Sache des Luxus, weltlich und heidnisch, die Künstler Freunde der Fürsten.

I. Entwicklung der classischen Kunst in Italien (Frührenaissance). 1400—1500.

1. Vorbereitung durch griechische Gelehrte.
2. Sammler: Petrarca, Cola di Rienzi in Rom, Cosmo von Medici und Niccola Niccoli in Florenz. Ghiberti in Florenz und Squarcione in Padua.
3. Einführung der antiken Form. Jacopo della Quercia, gen. della fonte in Siena 1344—1418.

4. Die Bronzethüren des Baptisteriums S. Giovanni in Florenz. Lorenzo Ghiberti 1378 — 1455, Donato di Betto Bardi, gen. Donatello 1383 — 1466, Filippo Brunelleschi, 1375 (1377) — 1444.

Mein Art. Ghiberti in Ersch und Gruber's Encyclopädie.

Die bronzene Thüre des Battisteriums S. Giovanni von Lorenzo Ghiberti in Florenz, gez. u. radirt von Feodor Iwanowitsch, Kalmuck, herausgegeben von Keller. Rom 1798.

Le tre porte del battistero di San Giovanni di Firenze incise e illustrate. Firenze 1821.

5. Dramatisch-naturalistische Entwicklung in Florenz. Die Mediceer. Die Goldschmiede.

a. Sculptur.

a. Donatello.

b. Luca della Robbia, geb. um 1400 † 1480, Erfinder der glasierten Terracotten (Robbien), und seine Nachfolger: Schüler: die Brüder Ottaviano und Agostino. Sein Neffe Andrea della Robbia 1437—1528. Giovanni della Robbia, geb. 1470, und dessen Brüder Luca u. Girolamo. Giorgio Andreoli aus Gubbio.

H. Barbet de Jouy, les della Robbia, sculpteurs en terre émaillée. Paris 1855.

c. Benedetto da Majano 1444—1498.

b. Malerei.

W. Young Ottley a series of plates, engraved after the paintings and sculptures of the most eminent masters of the early florentine school. London 1826.

a. Masolino aus Panicale, † 37 J. alt 1415 (1418. 1420). Masaccio aus S. Giovanni in Valdarno 1402—1443.

b. Fra Filippo Lippi, um 1412—1469. Seine Schüler: Fra Diamante. Francesco Pesello oder Pesello Peselli, gen. Peselino 1426—1457. Sandro Felipepi gen. Botticelli 1447—1515, Lehrer seines Sohnes Filippino Lippi 1460—1505.

c. Cosimo Roselli 1430 — nach 1506.

d. Hinneigung zu novellistischer Entfaltung. Benozzo (di Lese di Sandro) Gozzoli 1420 (1424) — nach 1485. Alessio Baldovinetti, um 1425—1499. Domenico Ghirlandajo (Grillandajo) 1449—1498, dessen Brüder Davide 1451—1525 u. Benedetto 1458 — um 1499, und Schwager Bastiano (?) Mainardi aus Gimignano.

Mein Art. Ghirlandajo in Ersch u. Gruber's Encyclopädie.

6. Wissenschaftliche Richtungen.

a. Ausbildung der Perspective. Paolo di Dono gen. Uccello, um 1400 — um 1479. Pietro della Francesca

aus Borgo San Sepolcro 1394—1484 u. dessen Schüler Melozzo aus Forlì † 1492.

- b. Anatomische Kenntniss der menschlichen Gestalt. Anatomische Studien: Mondino in Mailand. Oeffentliche Sectionen des Bertapaglia in Padua 1439 u. 1440. Ihr Einfluss wird auch in Gemälden sichtbar bei den Florentinern Andrea del Castagno 1403—1477, Antonio Pollajuolo 1431 (1433)—1498 und Andrea Verocchio (Scharfblick) 1432—1488, von denen aber die beiden letztern mehr Bildhauer als Maler sind.

- c. Unterordnung der Kunst unter die Wissenschaft in Padua.

- a. Francesco Squarcione, 1394—1474, noch unter dem Einflusse der Beziehungen zu Deutschland.

- b. Dessen Schule, Andrea Mantegna 1431—1506 u. seine Söhne, besonders Francesco, † nach 1514.

- c. Mantegna's Einfluss auf Venedig neben der Malerfamilie der Vivarini in Murano und Gentile von Fabriano durch Jacopo Bellini und dessen Söhne Gentile 1421—1507 und Giovanni Bellini 1426—1516. Daneben mit selbständiger Eigenthümlichkeit Giambattista Cima da Conegliano, † nach 1517, und Vittore Carpaccio (Scarpaccia, Scarpazza) um 1479—1522. Bildhauer: Alessandro Leopardi um 1460.

- d. Mantegna's Schüler in Ferrara. Francesco Cossa. Daneben ein alterthümlich phantastischer Zug, bis zum Barocken. Cosimo Tura gen. il Cosmé. 1406—1469.

- e. Weniger entschieden paduanische Einflüsse in der Lombardei.

7. Sentimentale Richtungen.

- a. Die Umbrische Schule. Mysticismus der Franciskaner. Einflüsse von Siena durch Taddeo di Bartolo, 1363—1422, und von Ancona durch Benedetto Bonfigli aus Perugia, um 1420 — nach 1496, einen Nachfolger des Gentile da Fabriano.

- a. Niccolo Alunno von Fuligno, Gemälde von 1458—1499.

- b. Pietro Vannucci gen. il Perugino aus Castello (Città) della Pieve, 1446—1524.

- c. Andrea Luigi (Aloisi) gen. l'Ingegno aus Assisi, um 1470 — um 1556.

- d. Bernardino di Betto od. Betti gen. il Pinturicchio (Pictorius) aus Perugia, 1454—1513.

- e. Giovanni Santi von Urbino, vor 1450—1494.

b. Bologna.

a. Francesco Raibolini gen. Francia 1450 (1453) — 1517.

b. Lorenzo Costa aus Ferrara arbeitet 1488 — um 1530, geht von der Weise des Gozzoli zu Francia's Manier über.

II. Höchste Blüte der classischen Kunst (Hochrenaissance), 1500—1550.

1. Letzte Kunstblüte in Florenz unter dem Gonfaloniere Pietro Soderini 1497—1512.

2. Luca Signorelli aus Cortona, gen. L. da Cortona 1440—1521, Schüler des Piero della Francesca. Lebendige Darstellung der menschlichen Gestalt mit Grazie und Grossartigkeit.

3. Schule des Verocchio.

a. Lionardo da Vinci 1452—1519. Physiognomischer Ausdruck und Ausbildung des Helldunkels.

Amoretti memorie storiche su la vita, gli studj e le opere di Leonardo da Vinci. Milano 1804. Deutsch unter dem Titel: H. Graf v. Gallenberg Leonardo da Vinci. Leipzig 1834.

Brown the life of Leonardo da Vinci. London 1828.

A. F. Rio Léonard de Vinci et son école. Paris 1855.

Ital. mit Zusätzen u. d. Tit.: Leonardo da Vinci e la sua scuola, illustrazioni storiche e noti pubbl. per cura di F. Turotti colla traduz. dell' opera suddetta di F. Rio. Milano 1857.

b. Die Maler: Lorenzo di Credi 1453—1536 u. dessen Schüler Giov. Antonio Sogliani (Soliani) 1481—1533.

c. Die Bildhauer: Andrea Contucci gen. Sansovino † 1529 und Giov. Franc. Rustici.

4. Schule des Cosimo Roselli.

a. Piero di Cosimo 1441—1521 und dessen Schüler:

b. Andrea del Sarto, später in Rafaels Weise.

c. Fra Bartolommeo (Baccio) del Fattorino di S. Marco gen. della Porta, auch il Frate, aus Savignano bei Prato, 1469—1517, und dessen Schüler Ridolfo del Ghirlandajo, Sohn des Domenico, 1482 — nach 1534 (1557).

d. Mariotto Albertinelli, um 1467 — um 1512.

5. Der Bildhauer Michel Angelo Buonarotti aus dem Hause der Grafen von Canossa, geb. in Caprese oder Chiusi, 1474 † 1563 (1564), imposant ohne Gleichen durch trotziges Kühnheit, und dessen Nebenbuhler und Nachahmer Baccio Bandinelli aus Florenz, 1487—1559.

G. Vasari vita del gran Michelangelo Buonarotti. Firenze 1568. Roma 1553 mit Zusätzen.

Ascanio Condivi vita di Mich. Ang. Buonarrotti. Roma 1553. Vermehrt Firenze 1746 u. Pisa 1823.

Quatremère de Quincy histoire de la vie et des ouvrages de Michel-Ange Buonarroti. Paris 1835.

J. S. Harford the life of Michael Angelo Buonarrotti, 2 Vols. London 1858.

6. Vorbereitung einer römischen Schule durch die Gemälde der Sixtinischen Kapelle von Botticelli, Roselli, Dom. Ghirlandajo, Perugino und Signorelli um 1474.

7. Grossartige Unternehmungen der Päbste Julius II. 1503—1523 und Leo X. (Joh. Medicis) 1513—1522.

8. Raffaello Sanzio, Sohn des Giov. Santi, von Urbino, 1483—1520, verbindet die sentimentale Weise seines Vaters und seines Lehrers Perugino mit der dramatischen Entfaltung der Florentiner und lernt von Michel Angelo grossartige Auffassung, von Signorelli Grazie.

Quatremère de Quincy Histoire de la vie et des ouvrages de Raphael, Éd. 3. Paris 1835.

Rehberg Raphael Sanzio aus Urbino. München 1824.

Passavant Raphael von Urbino und sein Vater Giovanni Santi, 3 Bde. Leipzig 1839. 1858.

9. Pabst Julius II. macht Michel Angelo zum Maler. Dieser zieht den Venezianer Fra Sebastiano Luciani gen. del Piombo, 1485—1547, als Coloristen herbei, und hebt dadurch Rafaels Composition und Colorit.

10. Schüler des Rafael:

a. Giulio Pippi gen. Romano aus Rom 1499? — 1546.

Mein Art. Giulio Romano in Ersch u. Gruber's Encyklopädie.

b. Pierino Buonaccorsi gen. Pierin del Vaga, 1500—1547.

c. Gianfrancesco Penni gen. il Fattore aus Florenz, 1488 — 1528, Pierin's Schwager.

d. Andrea Sabbatini gen. da Salerno, um 1480—1545.

11. An Rafaels Weise schliessen sich:

a. Die Schüler des Franc. Francia.

a. Timoteo della Vite (Vita, Viti) aus Urbino, 1470—1528 (1524).

b. Innocenzio Francucci, gen. da Imola, um 1506—1549.

c. Bartolommeo Ramenghi gen. da Bagnacavallo, 1493 (1484) — 1531.

d. der Kupferstecher Marcantonio Raimondi, auch gen. del Francia, aus Bologna, um 1486 — um 1530.

b. der Venezianer Giovanni Nanni (Nani) gen. da Udine, 1489 — 1561.

c. die Mailänder:

a. Gaudenzio Ferrari (Milanese) aus Valduggia, 1484—1549, erst Lionardo's, dann Perugino's Schüler.

- b. Polidoro Caldara gen. da Caravaggio, um 1495—1543.
- d. die Florentiner
 - a. Raffaello del Garbo, gen. Raffaellino 1466 (1476) — 1524.
 - b. Andrea Vannucchi gen. del Sarto 1488—1530, dessen Freund Marco Antonio Franciabigio (Francia Bigi) aus Bologna, † 1535, und Schüler Jacopo Carrucci (Carrucci) gen. da Pontormo, 1483—1558.
 - e. Ferraresen aus der Schule des Lorenzo Costa.
 - a. Dosso Dossi aus Dosso, um 1479 — nach 1560.
 - b. Benvenuto Tisio (Tisi), gen. Garofalo aus Garofalo, 1481 — 1559.

12. Aus Lionardo's Akademie in Mailand geht die lombardische Schule hervor.

- a. Bernardino Luini (Lovini, da Luvino) aus Luino, um 1460 — nach 1530.
- b. Giov. Ant. Boltraffio (Boltraffio) aus Mailand, 1467—1516, Cesare da Sesto (auch de Milano), um † 1524, Marco Uglione (da Oggione) aus Oggione bei Mailand, Gaudenzio Ferrari (s. ob.), Franc. Melzi, † nach 1568, Andrea Salaino (Salai) u. Andere.
- c. Gianantonio Razzi, gen. il Sodoma (eigentl. Sodona), um 1480—1549, später in Siena.
- d. Gianfrancesco Carotto in Verona, um 1470—1546, aus Mantegna's Schule, geht auf Lionardo's Weise ein.

13. Antonio Allegri, gen. da Correggio, 1494 — 1534, in Parma, der lombardischen Schule entfernt verwandt, anmuthig durch Ausbildung des Helldunkels, imposant durch kecke Wendungen und Lösung schwieriger Aufgaben der Perspective nach Mantegna's Vorbilde, der Michel Angelo der Grazie.

Pungileoni memorie istoriche di Ant. All. detto il Correggio, 3 Voll. Parma 1817. Ed. 2, ibid. 1831.

- a. Sein Schüler Francesco Mazzuolo (Mazzolino) gen. Parmeggianino, 1503—1540, übertreibt ins Weichlich Süßliche.

14. Venedigs mächtige Erbaristokratie begünstigt eine ganz weltliche, aber höchst glänzende Kunstentwicklung.

15. In der Sculptur wirkt Florenz durch Jacopo Tatti gen. Sansovino 1479—1570 ein. Pietro Lombardi, † 1519, sein Sohn Tullio, † 1559, und sein Neffe Alfonso Cittadella gen. Lombardi aus Lucca, 1487—1537.

16. Malerei. Farbenglanz, vielleicht nach dem Vorbilde der Mosaiken in S. Marco. Porträt, Kostümpracht. Vernach-

lässigkeit des Ernstes des Gedankens und der Tiefe der Empfindung.

A. Longhi compendio delle vite de pittori Veneziani storici più rinommati. Venezia 1762.

Ridolfi le maravigli dell' arte ovvero le vite degli illustri pittori Veneti, 2 part. Venezia 1648.

17. Schule des Giov. Bellini.

a. Giorgio Barbarelli, gen. il Giorgione, aus Castelfranco um 1477—1511. Schüler: Giov. da Udine und Francesco Torbido, gen. il Moro in Verona, geb. 1504.

b. Tiziano Vecellio da Cadore aus Pieve, Hauptort der Provinz Cadore 1477—1576, befreundet mit Ariost und Alfons I. von Ferrara, dem Gemahl der geistreichen Lucrezia Borgia.

St. Ticozzi vite di pittori Vecelli da Cadore. Milano 1817.

Hume and Northcote the life of Tizian, 2 Voll. London 1830.

Cadorin dello amore dei Veneziani di Tiziano Vecellio, delle sue case in Cadore e in Venezia e della sita dei suoi figli. Venezia 1832.

Ch. Blanc Titien Vecelli. Paris 1854.

c. Sebastiano Florigenio aus Udine, um 1533.

d. Fra Bastiano di Luciano, gen. del Piombo 1485—1547.

e. Jacopo Palma il vecchio aus Serinaldo in Bergamasco, um 1480 — um 1548.

f. Rocco Marconi, † nach 1505.

g. Bonifazio Veneziano, 1500 (1494) — 1562 (nach 1579?).

h. Lorenzo Lotto, um 1480 — zwischen 1555 und 1560, sich zur lombardischen Schule hinneigend.

18. Selbständiger ist Giov. Ant. Licinio Regillo aus Pordenone, gen. Pordenone 1484—1539.

III. Die Kunst der deutschen Reformation.

1. Mittelalterliche Weise: handwerksmässiger Betrieb, emsigste Ausführung bei mangelhafter Form.

2. Berührung mit der classischen Gelehrsamkeit. Erasmus in Basel, Peutingen in Augsburg, Pirkheimer in Nürnberg, Melanchthon in Wittenberg.

3. Mantegna's Kupferstiche.

4. Volksthümliche Tendenzen, besonders durch Benutzung des Holzschnitts gefördert. Prunklose Andachtsbilder, geistliche Trost- und Lehrbücher, Satiren und Spottbilder.

5. Fränkische Schule.

a. Albrecht Dürer in Nürnberg 1471—1528, Schüler des Mich. Wolgemuth, Freund des Wilibald Pirkheimer; Maler, Bildschnitzer, Kupferstecher und Holzschneider.

H. C. Arend, das Gedächtniss der Ehren Albrecht Dürers. Gosslar 1728.

Roth, Dürers Leben. Leipzig 1791.

Weisse, Albrecht Dürer und sein Zeitalter. Leipzig 1819.

Campe, Reliquien von Albrecht Dürer. Nürnberg 1828.

J. Heller, das Leben und die Werke Albrecht Dürers. Nur B. 2. in 3 Abth. Leipzig 1831.

B. Stark, Dürer, in der Germania von 1851. S. 671 f.

Dessen Lehrbücher.

Underweysung der Messung mit dem Zirkel und Richtscheyt, in Linien, Ebenen und gantzen Corporen. Nürnberg 1525 Fol. u. öfter.

Etliche Unterricht zu Befestigung der Stett, Schloss und Flecken. Das. 1517 Fol. u. öfter.

Vier Bücher von menschlicher Proportion. Nürnberg 1528 Fol. u. öfter.

Zusammen: Opera Alb. Dureri. Arnheim 1603 Fol.

b. Dessen Schüler und Nachfolger:

a. Hans (Wagner) von Kulmbach, † um 1545.

b. Heinrich Aldegrevier aus Soest, 1502 — nach 1552.

c. Hans Schäuffelin (Scheufelin, Scheyfelein) aus Nördlingen, 1492 — 1540, und dessen Nachahmer Sebastian Deig (Taig) in Nördlingen.

d. Barthol. Beham (Boehm) aus Nürnberg, 1496 — 1540, und dessen Bruder Hans Sebald Beham (von den Italiänern und Franzosen Hisbens genannt), 1500 — 1550.

e. Georg Glockendon in Nürnberg, 1492 — 1553, und sein Sohn Nicolaus, † 1560.

f. Albrecht Altdorfer aus Altdorf bei Landshut, 1488 — 1538, seit 1511 in Regensburg, seine Schüler Michael Ostendorfer in München um 1543 und Michael Ossinger, und seine Nachahmer Melchior Fesele in Ingolstadt um 1530 und Georg Brew.

g. Georg (richtiger Gregor) Pens (Pencz) aus Nürnberg, 1500 — 1556 (1560).

h. Jacob Bink aus Cöln oder Nürnberg, 1504 (um 1490) — 1560.

i. Johann von Hemmessen, um 1548, geb. 1500.

c. Dürers Nebenbuhler: Matthäus Grünewald aus Aschaffenburg, 1480 — 1510, und sein Schüler Hans Grimmer.

d. Der Erzgiesser Peter Vischer in Nürnberg, Sohn eines ältern Hermann, Meister 1489 † 1529, und seine Söhne Hermann und Johann. Dessen Schüler Pancraz Labenwolf.

e. Die Goldschmiede Ludwig Krug, † 1535, und Peter Flötner, † 1546, in Nürnberg.

6. Schwäbische Schule.

a. Nachahmer Dürers: Hans Burgkmaier in Augsburg, Sohn des Thoman B. 1473 — 1517.

Michael Schwarz aus Schwaben, 1511—1517, in Danzig.
Anton von Worms 1525—1531, in Köln.

b. Nicolaus Manuel, gen. Deutsch, von Bern, 1484—1530.

c. Grüneisen Niclaus Manuel, Leben und Wirken eines Malers und Dichters, Kriegers, Staatsmanns und Reformators im 16. Jahrhundert. Stuttg. u. Tüb. 1837.

c. Hans Holbein der jüngere aus Augsburg, 1498—1554, Freund des Erasmus und Thomas Morus.

Ulr. Hegner Hans Holbein der jüngere. Berlin 1827.

Chr. de Mechel oeuvre de Jean Holbein. Basle 1780.

Dessen Bruder Ambrosius. Christoph Amberger, aus Nürnberg 1490—1563, eher Holbein's des Vaters Schüler, in Augsburg. Hans Asper aus Zürich, 1499—1571, nach Holbeins Werken gebildet.

d. Martin Schaffner von Ulm, Gemälde von 1499—1539.

e. Hans Baldung, gen. Gruen (Grien), von Gmünd, † 1552, in Strassburg, dann besonders im Breisgau.

f. Der Bildschnitzer Hans Schwartz von Augsburg.

7. Tirol. Die Godl, Bildhauer und Erzgiesser.

8. Sächsische Schule.

a. Lucas Kranach (nicht Sunder, noch weniger Müller) aus Kronach 1472—1553, Freund Luthers, Melanchthons und des Kurfürsten Johann Friedrich.

Chr. Schuchardt Lucas Kranach des ältern Leben und Werke, 2 Th. Leipzig 1817.

b. Dessen Sohn Lucas Kranach d. j. 1515—1586.

c. Bildschnitzer: Hieronymus Magdeburger.

d. Goldschmidt und Medailleur: Heinrich Reitz (Ritz, Rietz, Riltz, Rist) in Leipzig.

9. Niederlande. Der durch den Seehandel entwickelte Reichtum der Provinzen Brabant und Holland fördert eine Malerei, in welcher sich die besondern Gattungen des Genre, der Landschaft und des Stillebens als weltliche Decorationsmittel absondern und deren sich auch der Dilettantismus bemächtigt.

a. Brabant: Quintin Messys (Messis), gen. der Schmidt von Antwerpen, 1450—1529, und sein Sohn Johann.

Bernhard von Orley (Orlay), gen. Barent von Brüssel, 1499—1560, und sein Schüler Michiel Coxis (Cocin, Coxcin, Coxcie), gen. Michel Fiammingo, 1497—1592, gehen aber in Rafaels Schule über.

b. Holland: Cornelius Engelbrechtsen aus Leyden, 1468—1533, und sein Schüler Lucas Dammeze, gen. van Leyden in Utrecht, 1494—1533. Dessen Schüler Johann Gossart, gen. Mabuse (Maubeuge), zw. 1496 u. 1500—

1562, so wie beider und Dürer's Schüler Johann Schoreel aus Schoreel bei Alkmaar, 1495—1522, sammt des letztern Schülern Antonis Moor (Moro) aus Utrecht, 1519 (1512) — 1575 (1588), und Marten van Veen, gen. Hemskerk aus Hemskerk, 1498—1574, gehen ebenfalls zu den Italiänern über. Jan Mostaert aus Harlem 1499—1555.

c. Einfluss auf Rheinland und Westfalen.

a. Cöln: Der Meister des Todes der Maria, angeblich Johann Schoreel, 1495—1562, wahrscheinlich Lehrer des Johann von Mehlem und Bartholomäus de Bruyn, 1524—1560. Andre unbekannte Meister, darunter manches dem Lucas van Leyden zugeschriebene.

b. Schule von Calcar, aus der aber der berühmteste: Hans Stephnus, gen. Jan van Calcar (Calcker), auch Giov. Fiammingo, um 1510—1546, in Rafaels Schule geht.

c. Westfalen: Victor und Heinrich Dünwegge in Dortmund. Ludger zum Ring in Münster und seine Söhne Hermann und Ludger d. j.

d. Einfluss auf Spanien, begründet durch Joh. van Eyck, Maestro Rogel, d. i. Rogier van Brügge, 1445, Juan Flamenco, 1496—1499, Hieronymus Bosch. Blaz Ortiz. Gil Piloë. Graõ Vasco, Vasco Fernandes in Vizeu um 1552?

IV. Verfall der classischen Kunst (Spätrenaissance), 1550—1600.

1. In den protestantischen Ländern liessen bilderstürmerische Ansichten und der Druck des Kampfes nur noch Raum für kleine populäre Werke (Carricatur u. Illustration von Volksbüchern) und weltliche Decoration, in welcher die Arbeit des Verstandes das Uebergewicht hat (Allegorie und naturalistisches Genre).

2. In katholischen Ländern drückt die Herrschaft der Jesuiten und die Einführung der Inquisition jeden selbständigen Aufschwung des Geistes zu Boden. Die Kunstliebe erscheint als Ostentation bei den Grossen und als Industrie bei Künstlern. Man schätzt das Imposante anstatt des Schönen, technische Gewandtheit anstatt inniger Empfindung, weichliche Ueppigkeit anstatt zarter Anmuth.

3. Das Streben zu imponiren, die Genialität zur Schau zu tragen, fördert Michel Angelo in Florenz selbst in den

unruhigen Zeiten nach der Belagerung von 1529, besonders aber in Rom, wo die mönchische Gesinnung und Sparsamkeit Adrians VII. 1522 und der Sturm von 1527 eine Zeitlang alle Kunst vertrieben hatten, durch das jüngste Gericht in der Sixtinischen Kapelle 1541.

4. Michel Angelo's Schule:

a. Bildhauer:

- a. Benvenuto Cellini aus Florenz, 1500 — 1572.
- b. Frate Giov. Angelo Montorsoli von Poggibonzi, um 1500—1564, in Genua.
- c. Guglielmo della Porta † 1577.
- d. Gian (Giovanni) da Bologna aus Douay in Flandern 1524—1608.

b. Bildhauer und Maler:

Daniele Ricciarelli, gen. da Volterra, 1509—1566.

c. Maler:

- a. Giorgio Vasari aus Arezzo, 1512—1574.
- b. Francesco de' Rossi, gen. il Salviati, 1510—1563, und dessen Schüler Giuseppa Porta, gen. il Salviati aus Castel Nuovo di Garfagnano, 1520 — nach 1572.
- c. Angelo Bronzino aus Florenz, um 1502—1572, dessen Schüler Santi Titi (di Tito) aus Borgo di Sesto, 1530 (1538)—1603, und Alessandro Allori gen. Bronzino, sein Neffe, aus Florenz 1535—1607. Des letztern Sohn und sein und des Santi Titi Schüler Christofano Allori, 1577—1621.
- d. Marcello Venusti aus Mantua 1515?—1576?
- e. Als mittelbarer Schüler Giuseppe Cesari, gen. il Cavaliere d'Arpino, auch le Josépin, aus Rom (sein Vater war aus Arpino im Neapolitanischen), 1560 (1568)—1640.

5. Aehnlich des Bandinelli Schüler, die Bildhauer:

- a. Giovanni Bandini (Giov. Benedetto da Castello), gen. dell' Opera, in Florenz.
- b. Bartolommeo Ammanati aus Florenz, 1511—1592.

6. Aus andern Schulen gehen zu seiner Weise über:

a. Bildhauer:

- a. Jacopo Tatti, gen. Sansovino aus Florenz 1479—1570.
- b. Agostino Busti, gen. Bambaja, um 1470—um 1550, und Marco Agrate in Mailand.
- c. etwas abweichend Niccolo Pericoli, gen. il Tribulo in Florenz, 1500—1565.
- d. der Spanier Alonso Berruguete, 1480—1562.

b. die Maler; besonders Cav. Girolamo Muziano (Muziani)

gen. Bressano od. Brescianino, aus Aquafredda in Brescia, 1530—1590.

7. Die technische Gewandtheit des Giulio Romano, welcher sich ebenfalls der imposanten Manier des Michel Angelo zuneigt, macht ihn dem Herzog Federigo von Mantua unentbehrlich.

8. Dieselbe wird durch Franz I. nach Frankreich verpflanzt, der ausser dem alten Leonardo da Vinci den Benvenuto Cellini, den nach Michel Angelo und Parmigianino gebildeten Rosso del Rosso (de' Rossi) aus Florenz, gen. Maître Roux de Roux od. Jean Baptiste Roux, 1496—1541, den Gehülfen des Giulio Rom. in Mantua: Francesco Primaticcio aus Bologna, 1504—1570, und dessen Gehülfen und Nachfolger Niccolo dell' Abbate aus Modena, 1509—1571, beruft.

9. Diese gründen die besonders unter Heinrich II. blühende Schule zu Fontainebleau. Jean Cousin aus Soucy bei Sens, um 1500—1589, der französische Michelangelo. Jean Goujon † 1572, Germain Pilon † 1589.

10. Die weichliche Ueppigkeit übertreiben die Nachahmer des Correggio, vor allen:

a. Federigo Barocci aus Urbino, auch gen. Fiori d'Urbino, 1528—1612, der dem barocken Geschmack den Namen gab.

b. selbständiger folgt dieser Richtung Luigi Cardi, gen. Cigoli, aus Cigoli bei Florenz, 1559—1613, dessen Schüler Domenico Feti aus Rom, 1589—1624, ist und zu dessen Manier auch Christofano Allori, der Sohn des Alessandro, gen. Bronzino, 1577—1621 übergeht.

11. Mehr eklektisch erscheinen die Lombarden: Bartolommeo Schedone (Schidone) aus Modena, 1580—1615, die Familien der Campi in Cremona und der Procaccini in Mailand.

12. Länger hält sich die Blüte von Venedig, dessen Malerei von Anfang an mehr weltlich war, und dessen Aristokratie den Druck der Inquisition, wo nicht zu beseitigen, doch zu mildern wusste.

a. Der Bildhauer Jacopo Tatti, gen. Sansovino aus Florenz, 1479—1570, verbreitet hier Michel Angelo's Weise in einer zahlreichen Schule. Danese Cataneo aus Carrara, † 1573, Girolamo Campagna, gen. da Vergna aus Verona, 1552—nach 1623, Alessandro Vittoria aus Trient, 1525—1608, u. Andere.

b. Neben Tizian stehen bedeutend:

a. Paris Bordone aus Treviso, 1500—1570.

b. Paolo Caliari (Cagliari), gen. Veronese, 1528—1588, während

- c. Jacopo Robusti, gen. il Tintoretto, 1512—1594, Michelangelo und Tizian zu vereinigen strebt und
- d. Jacopo da Ponte, gen. Bassano vecchio, 1510—1592, mit seinen Söhnen, besonders Francesco, gen. Bassano giovane, 1550—1592, und Leandro, 1558—1623, sich einem naturalistischen Genre zuwendet.

c. Nachahmer des Tizian:

- a. Andrea Schiavone, gen. Medola (Medulo) aus Sebenico in Dalmatien, 1522—1582.
- b. Alessandro Bonvicino, gen. il Moretto da Brescia, geb. zu Rovato, um 1500 — nach 1547, und sein Schüler Giov. Battista Moroni aus Albino in Bergamasco, um 1578.
- c. Girolamo Rumani od. Romanino in Brescia, † um 1560.
- d. Domenico Ricci, gen. Brusasorci in Verona, 1494 — 1567, und sein Schüler Alessandro Turchi, gen. Orbetto, auch Aless. Veronese, aus Rom 1582—1648.
- d. Endlich erlischt die Venezianische Kunst unter Tintorett's Einfluss mit Jacopo Palma giovine, dem Sohne, 1544 — um 1628.

13. In Deutschland finden sich

- a. nur vereinzelt unbedeutende Nachahmer seiner Heroen.
 - a. Lucas Kranach, der jüngere.
 - b. Fischer, ein täuschender Nachahmer Dürers, 1580—1640.
 - c. der Niederländer Nic. Lucidel, gen. Neufchatel, † 1600, Bildnissmaler in Holbeins Manier in Nürnberg.
- b. Sonst herrscht italiänische Schule und neben Deutschen arbeiten Italiäner (Giov. Maria Nosseni und Pietro Bosselli, Bildhauer, in Sachsen, der jüngere Pordenone u. Andere in Augsburg) und Niederländer (Hubert Gerhard u. Adrian de Vries in Augsburg, Alexander Colin von Mecheln in Inspruck, Erzgiesser).
- c. Während Kaiser Rudolf II., 1576—1612, sammelt, blüht die Kunst am bairischen Hofe (Hans Kreuzer, Erzgiesser, Christoph Schwarz aus Tizians Schule, 1550—1594, und Johann Rottenhammer aus Tintoretts Schule, 1564—1622, Peter de Witte, gen. Candido aus Brügge, geb. 1548, in München) und in Handelsstädten, namentlich Cöln (Bartholomaeus de Bruyn, malt 1524—1560, Johann van Aken oder Achen 1566—1615), Augsburg, dem „Pompeji der Renaissance“ (Erzgiesser Johann Reichel) und Nürnberg (der Goldschmidt Wenzel Jamitzer od. Jamnitzer, 1508—1585 od. 1586).

14. Die Niederländer eignen sich die Manier der Römer

und Florentiner an und ersetzen die Leerheit des Gefühls durch Allegorie mit Benutzung mythologischer Figuren.

- a. Lambert Sutermann, gen. Lombard, 1506—1560, und sein berühmterer Schüler Franz de Vriendt, gen. Floris, 1510—1570, dem sich anschliessen: Anton von Montfort, gen. Blockland, 1532 (1533)—1583, Bartholomaeus Spranger von Antwerpen, 1546—1615 (1625), Peter de Witte, gen. Candido aus Brügge, geb. 1548, Carl van Mander aus Memlebeke bei Cortray, 1548—1606, Heinrich Goltzius aus Mühlbrecht, 1558—1617, Octavius van Veen, gen. Otto Vaenius (Venius), 1556—1634.
- b. Mehr den Venezianern folgen Martin de Vos aus Antwerpen, 1520—1570, und seine Schule, Heinrich van Balen (Baleu) aus Antwerpen, 1560—1632, Cornelius Cornelis (Cornelissen) aus Haarlem, 1562—1638 (1637).
- c. mehr nach Naturwahrheit strebend Abraham Bloemaert (auch Blom) aus Gorcum, 1567—1647.

15. Mehr an der alten niederländischen Weise halten die dem naturalistischen Genre zugewandten Holländer:

- a. Franz Pourbus (Poerbus, Porbus) aus Brügge, 1540—1580, und dessen gleichnamiger Sohn, 1570—1622, besonders im Bildniss.
- b. Pieter Breughel der ältere, der lustige, Bauernbreughel, aus Breughel bei Breda, 1510—1570, und dessen Söhne: Pieter Pieterz, gen. der Junge, Höllenbreughel, † um 1625?, und Jan, gen. van Vlours, Sammt- oder Blumenbreugel, 1569—1625.

16. Der letztere tritt, nachdem früher schon Joachim Patenier (Patinier) aus Dinant, geb. um 1490, Herri de Bles (Hendrik met de Bles), gen. Civetta, aus Bovines im Hennegau, 1480—1550, Cornelius Matsys 1543 u. Andere den Hintergrund zur Hauptsache gemacht haben, und Altdorfer einzelne Landschaften gemalt hat, als eigentlicher Landschaftsmaler, doch noch bunt und ohne Haltung, auf. Ihm folgen:

- a. Roland Savary aus Kortryk, 1576—1639.
- b. David Vinckebooms (Vinkenbooms) aus Mecheln, 1578—nach 1604, dem sich der ältere Gilles (Aegidius) van Coninxloy (Coningsloo) aus Antwerpen, 1544—nach 1598, anschliesst.
- c. Adrian Stalbent (Stalbemt) aus Harlem, 1581—1660.
- d. Jacques Fouquieres aus Antwerpen, 1580—1659.
- e. Peter Lastmann aus Harlem, um 1582 (1562)—nach 1604.

- f. Alexander Kierings, um 1636.
 - g. Egidius Hondekoeter aus Utrecht, geb. 1583.
 - h. Adrian van der Venne aus Delft, 1589 — um 1650 (1646).
 - i. Peter Gyzen (Gyzan, Ghysels, Geysels) aus Antwerpen, um 1610 — um 1670.
- endlich die Blumenmaler:
- k. Daniel Seghers (Segers, Zeghers) aus Antwerpen, 1590 — 1660, und
 - l. Johann von Kessel aus Antwerpen, geb. 1620, und sein gleichnamiger Sohn, 1644—1708.

17. In Spanien arbeiten Schüler der Italiäner.

- a. Luis de Morales, gen. el Divino, aus Bajadoz, 1509? — 1586.
- b. Hernan Yañez aus Almedina, um 1531.
- c. in Toledo Alonso Berruguete aus Paredes di Nava, 1460? — 1562.
- d. in Sevilla Pedro Campaña aus Brüssel, † 1580, Luis de Vargas, 1505—1568, und dessen Nachfolger.
- e. in Valencia Pablo de Aregio und Francisco Neapoli 1506, und Vicente Juanez, fälschlich Juan de Juanez genannt, 1527—1579.
- f. in Madrid Alonso Sanchez Coello aus Portugal, 1515 — 1590, und Juan Fernandez Navarrete, gen. el Mudo, aus Lograño, 1526—1579.

18. Blüte der Technik.

- a. Erfindung der Schmelzfarben. Glasmalerei (Dirk und Wouter Crabeth. Jean Cousin, Robert Pinaigrier. Die Hirschvogel in Nürnberg). Email (Die Courtois, Pierre Rexmon, Leonard Limousin, die Noualher. Die Limousinen). Glasur (Majolica und Fayence. Bernard de Palissy).
- b. Ausbildung des Kupferstichs durch die Kleinmeister, dann besonders durch Heinrich Goltzius aus Mühlbrecht, 1558—1617 und seinen Nachahmer Johann Saenredam aus Zaandam, 1565 — 1607, und Egidius Sadeler aus Antwerpen, 1570 — 1629. Verfall der Holzschnittkunst.

B. Die akademische Kunst, 1600 — 1750.

- 1. Wiederbelebung der Kunst unter dem Einfluss der erneuerten Erhebung der katholischen Kirche. Begeisterung

für die durch das tridentinische Concil festgestellten Dogmen im Interesse der Herrschaft und des Glanzes der Kirche, die man durch gewaltsame Mittel, bald gefügte Moral, bald Schrecken der Inquisition, zu stützen sucht.

2. Die kirchliche Kunst wird daher pomphaft, voll erkünstelter Devotion und sentimentaler Schwärmerei, und verschmäht nicht, die Grässlichkeit der Martyrien neben den Freuden des Himmels vor Augen zu stellen.

3. Das Suchen nach Wahrheit wendet sich auf Erforschung der Natur und Geschichte. Die philologische Betrachtung des Alterthums weicht einer kritischen Beurtheilung desselben.

4. Daher eklektisches Studium, Vollendung der Technik, Correctheit des Ausdrucks und Kostums, lebendige und elegante Anordnung. Selbstsüchtiges Rivalisiren der Virtuosität. Daneben Ausbildung des naturalistischen Genre zu einer nie geahnten Höhe, zumal in protestantischen Ländern.

5. Diese Richtungen führen zuletzt zum Verfall in schulmässige Manier und industrielle Effecthascherei mit trivialen Mitteln.

6. Mittelpunkte der Kunst: Die päbstliche Universität Bologna. Die Länder des Hauses Habsburg, des Vorkämpfers der kirchlichen Bestrebungen: Spanien, Neapel und Belgien. Paris als Sitz des sich concentrirenden Königthums. Unter den protestantischen Ländern der neu emporgekommene Holländische Handelsstaat, während Deutschland und England unter der Erschütterung der Religionskriege verbluten.

I. Italiänische Schulen.

1. Die Bildhauer Pietro Bernini aus Florenz, 1562—1629, und Stefano Maderno aus der Lombardei, 1571—1636, streben nach edlerer Einfalt.

2. Ludovico Carracci in Bologna, 1555—1619, gründet mit seinen Neffen, den Brüdern Agostino, 1517—1602, und Annibale, 1560—1609, die Akademie der Incamminati und die arkadische Methode, die glücklich mit der Schule des Dionys Calvaert aus Antwerpen, gen. Fiammingo, 1555—1619, rivalisirt.

3. Schüler der Carracci:

a. Der Bildhauer Alessandro Algardi aus Bologna, 1598—1654.

b. Maler:

a. Guido Reni aus Calvenzano bei Bologna, 1575—

1642, dessen Freund: Jacopo Cavedone aus Sassuolo in Modena, 1577—1660, Schüler: Giov. Andrea Sirani und seine Tochter Elisabetta, Giov. Jac. Sementi (Semenza), Franc. Gessi 1588—1620, Guido Canlassi, gen. Cagnacci, 1601—1681, Giov. Domenico Cerrini, gen. il Cavaliere di Perugia, 1609—1681, Nachahmer: Simone Cantarini, gen. il Pesarese aus Oropezza bei Pesaro, 1612—1648, Lehrer des Lorenzo Pasinelli, 1629—1700, von dem wieder Donato Creti aus Cremona, 1671—1749, gebildet wurde.

f. Francesco Albani aus Bologna, 1578—1660, dessen Schüler: Pietro Francesco Mola aus Coldre, Diöces Como, 1612—1668, Giov. Batt. Mola (Mollo, Molli, Molle), gen. di Francia aus Besançon, 1616—1661, Carlo Cignani aus Bologna, 1628—1719, Cirolamo Bonini, il Anconitano, † um 1680, Giov. Mar. Galli, gen. Bibiena, aus Bibiena, 1625—1665, Lehrer des Marc. Ant. Franceschini, gen. Fiammingo aus Bologna, 1648 (1650)—1729, und besonders Andrea Sacchi, gen. Ouche, 1599—1661, Lehrer des Carlo Maratta (Maratti), gen. il Carluccio d'Andrea, auch delle Madonne, aus Camerano in der Mark Ancona, 1625—1713, dem viele Andre, wie Francesco Trevisani aus Capo d'Istria, 1656—1746, folgen.

c. Domenico Zampieri, gen. il Domenichino, 1581—1641. Diesem ähnlich:

d. Lionello Spada aus Bologna, 1576—1622, und

e. Giov. Batt. Salvi, gen. Sassoferrato, aus Sassoferrato in der Mark Ancona, 1605—1685.

Minder berühmt:

f. Alessandro Tiarini, 1577—1661.

g. Andr. Giov. Donducci, gen. il Masteletta, 1575—1655

4. Annibal Carracci bildet unter dem Einfluss von Paul Brill aus Antweepen, 1556—1626, und auf diesen zurückwirkend, die grossartigen Formen der Landschaft aus. Ihnen folgen Domenichino, Albani, Guercino, Peter Franz Mola aus Coldre, 1621—1666, dann als eigentlicher Landschaftler:

a. Giov. Francesco Grimaldi aus Bologna, 1606—1680, und

b. der Fruchtmaler Pietro Paolo Bonzi, gen. il Gobbo de' Carracci, di Cortona, auch de' frutti, aus Cortona, † unter Urban VIII. (1623—1644) 60 Jahr alt.

5. Neben ihnen macht in Rom der Frankfurter Adam

Elzheimer (Elshaimer), gen. Adamo Tedesco oder di Francofurto, 1574 -- 1620, mit kleinen zierlichen und freundlich colorirten Landschaften Aufsehn. Ihm folgen:

- a. Cornelius Poelemburg. gen. il Brusco, auch der Satyr, aus Utrecht 1586 -- 1660, und dessen Schüler Joh. van der Lis (Lys), geb. 1601, und Abraham van Cuylenburg 1639.
- b. David Teniers der ältere aus Antwerpen, 1582--1649.
- c. Peter van Laer (Laar), gen. Bamboccio aus Laaren in Holland, 1613--1673.
- d. Jac. Ernst Thoman von Hagelstein aus Lindau, 1588--1673.

6. Selbständig eklektische florentinische Schule:

- a. Bildhauer: Franc. Mocchi von Montevarchio, † 1646, Schüler des Gian di Bologna.
- b. Maler:
 - a. Den Fusstapfen des Cigoli und Christofano Allori folgt Jacopo Chimenti, gen. da Empoli, 1554--1640.
 - b. Dem Domenichino ähnlich: Matteo Rosselli aus Florenz, 1578--1650, und seine Schüler: Giov. da San Giovanni, gen. Manozzi, 1590--1636, Giov. Batt. Vanni, 1599--1660, Franc. Furini, 1604--1646, Baldassarre Franceschini, gen. Volterrano giovane, aus Volterra, 1611--1689, Francesco Boschi, 1619--1695, u. A.
 - c. Eigenthümlich: Carlo Dolci (Dolce), 1616--1686, und seine Tochter Agnese, † nach 1686.

7. Leidenschaftliche Opposition der naturalistischen, auf gewaltsame Effecte ausgehenden Neapolitanischen Schule.

- a. Michel Angelo Amerighi (Morigi), gen. Caravaggio von seinem Geburstort bei Mailand, 1569--1609.

Dessen Schüler:

- b. Simon Vouet aus Paris, 1582--1641.
- c. Carlo Saraceno (Saracino), gen. Veneziano, aus Venedig, 1585--1625.
- d. Cav. Jusepe de Ribera, gen. il Spagnoletto, aus Xativa (jetzt San Felipe) bei Valencia, 1588--1656, das Haupt der Neapolitanischen Schule, aus der jedoch der Grieche Belisario Correnzio (Corenzio), 1558--1643, Giambattista Carracciolo, gen. Batistello, † 1641, sich dem Einflusse der Caracci nicht ganz entziehen konnten, und Massimo Stanzioni, gen. il Cavaliere Maximo, 1585--1656 und Andrea Vaccaro, 1598--1680, sogar Guido zum Muster nahmen, wogegen Stanzioni's Schüler:

Paolo Domenico Finoglia aus Orta, † 1656, und Giuseppe Marullo aus Casale d'Orta, † 1685, wieder mehr naturalistisch wurden und Vaccaro's Sohn, Niccola, 1634—1709, Salvator Rosa nachahmte.

- e. Ausbildung des leidenschaftlich naturalistischen Genre:
 - a. Bartolommeo Manfredi aus Ustiano im Mantuanischen, 1580—1617.
 - b. Filippo d'Angeli, gen. il Napolitano, aus Rom, † unter Urban VIII. (1623—1644).
 - c. Aniello Falcone, gen. l'Oracolo delle Battaglie, 1600—1665.
 - d. Michel Angelo Cerquozzi, gen. Michel Angelo delle Battaglie, 1600 (1602)—1660, und sein Schüler Jacques Courtois, gen. Bourguignon, aus St. Hippolyte in Burgund, 1621—1678.
 - e. Salvator Rosa aus Renella bei Neapel, 1615—1673, dem Marzio Masturgo, Niccolo Vaccaro, 1634—1709, Niccolo Massaro, Scipione Compagna, Domenico Gargiuli, gen. Micco Spadaro, 1612—1679, und der Brescianer Bartolommeo Torregiani, meist im Fache der Landschaften und Marinen folgen.
 - f. Der Bildhauer, Maler u. Baumeister Cav. Giov. Lorenzo Bernini, Sohn des Pietro, aus Neapel, 1598—1680, und seine Schüler und Nachfolger, wie Franz du Quesnoy, il Fiammingo, aus Brüssel, 1594—1644, der Lehrer des Arthus Quellinus (Quellijn) aus Antwerpen, 1609—nach 1670, dann Andrea Bolgi (Bolgio) aus Carrara, 1605—1656, Antonio Raggi von Vicomoro † 1686, Camillo Rusconi um 1723, Pietro Bracci um 1760, und die in Künsteleien verfallenden Ant. Corradini von Este † 1726, Franc. Queirolo aus Genua, Sammartino in Neapel.

8. Aehnliche Richtungen verfolgen:

- a. Giov. Franc. Barbieri, gen. il Guercino (der Schieler) da Cento, 1591—1666, und seine Schule, namentlich die mit ihm verschwägerte Familie der Gennari.
- b. Bernardo Strozzi (Strozza), gen. il Capucino, auch il Prete Genovese, aus Genua, 1581—1644.
- c. Giov. Benedetto Castiglione, gen. il Grechetto, auch il Benedetto, aus Genua, 1616—1670.
- d. Cav. Pietro Ant. Novelli aus Monreale bei Palermo, † 1649.

9. Virtuosität in decorationsmässiger Ausfüllung grosser

Räume entwickelt sich in Rom an den Arbeiten des Annibal Caracci

- a. zunächst in der Schule desselben durch Alessandro Tiarini, Giacomo Cavedone, Lionello Spada, besonders aber durch den Cav. Giov. di Stefano Lanfranco (Lanfranchi) aus Parma, 1580 (81 od. 82) — 1647.
- b. selbständiger durch Pietro Berrettini, gen. da Cortona, 1596 — 1669, und dessen Schüler Giov. Franc. Romanelli, gen. Raffaellino, aus Viterbo, 1610 — 1662, Ciro Ferri aus Rom, 1634 — 1689, und Luca Giordano, gen. fa presto, aus Neapel, 1632 — 1705, welchem Franc. Solimena (Solimene, Solimeno), gen. l'Abbate Ciccio aus Nocera de' Pagani, 1657 — 1747, nacheifert.
- c. Zu gewöhnlicher Decorationsmalerei arten aus: Domenico Gabbiani, 1652 — 1722 (1726), und sein Schüler Benedetto Luti, 1666 — 1724, aus Florenz, Giuseppe Maria Crespi, gen. lo Spagnuolo, aus Bologna, 1665 — 1747, der Theater-, auch Landschafts- und Architekturmalers Giov. Paolo Pannini aus Piacenza, 1691 — 1745, und sein Schüler Giov. Geronimo Servandoni aus Florenz, 1695 — 1766.

10. Neben diesen Erscheinungen zeigt die Venezianische Schule nur einen raschen Verfall.

- a. Clodio Ridolfi aus Verona, 1560 — 1644, der Geschichtsschreiber der Venezianischen Maler.
- b. Alessandro Varotari, gen. il Padovanino, aus Padua oder Verona, 1590 — 1650.
- c. Sebastiano Ricci (Rizzi) aus Cividale di Belluno, 1662 — 1734, und seine Schüler Marco Ricci aus Belluno, 1680 — 1730, und Ant. Pellegrini aus Venedig, 1675 — 1741.
- d. Giacomo Amiconi (Amigoni), 1675 — 1752.
- e. Rosalba Carriera aus Chiozza, 1675 — 1757.
- f. Giov. Batt. Piazzetta, 1682 — 1754.

II. Französische Schule.

1. Malherbe und des Descartes méthode de la science, erhoben formelle Correctheit und geregelte gutgeschulte Methode in der Literatur zum höchsten Princip.

2. Dem entsprach die anspruchsvolle, nüchterne Correctheit des Nicolaus Poussin aus Andely in der Normandie, 1594 — 1665, und seiner Schüler Jacques Stella aus Lyon, 1596 — 1657, und Philippe de Champaigne aus Brüssel, 1602 — 1674.

3. Neben diesen führt Simon Vouet aus Paris, 1582—1641, und dessen Schüler Moyse (Monsieur) Valentin aus Colomiers, 1600—1632, den Naturalismus des Caravaggio in gemilderter Weise ein, während Jacques Blanchard in Paris, 1600—1638, sich den Namen des französischen Tizian erwirbt.

4. Ihre Schule erhält durch Rubens Gemälde im Palais Luxembourg, 1620, Anstoss zu grossartig technisch vollendeten und gewandt manierirten Arbeiten. Gefördert durch Ludwig XIV. (Akademie in Rom 1666) bildet sie den schwülstig hochtrabenden Hofstyl der Perruque aus.

a. Bildhauer.

a. François Anguier (Anguyer) aus Eu, 1612—1686.

b. Pierre Pujet aus Marseille, 1622—1694.

c. François Girardon aus Troyes, 1630—1715.

d. Martinus van den Bogaard, gen. Desjardins, aus Breda, 640—1694.

e. Antoine Coysevaux aus Spanien, 1640—1720.

b. Maler.

a. Eustache le Sueur aus Mont Didier, 1617—1655.

b. Charles le Brun aus Paris, 1619—1690.

c. Nicolas Mignard (eigentlich Mores) aus Avignon, 1608—1668, und sein Bruder Pierre, gen. le Romain, 1610—1695.

d. Noel (Natalis) Coypel aus der Normandie, 1628 (1629)—1707.

e. Jean Jouvenet aus Rouen, 1644—1717.

f. Nicolas Colombet aus Sotteville bei Rouen, 1646—1717.

g. Hyacinthe Rigaud aus Perpignan, 1688—1748.

h. Pierre Subleyras aus Usez in Languedoc, 1699—1749.

5. Dieser Schule schliessen sich an:

a. Gerard Lairesse aus Lüttich, 1640—1711.

b. Eglon Heinrich van der Neer aus Düsseldorf, 1643—1703, sein Schüler Adrian van der Werf aus Cochen in Holland, 1659—1722 (1727), und dessen Bruder und Schüler Peter, 1665—1718.

c. Die deutschen Bildhauer, unter denen sich Joh. T. W. Lentz in Cöln, 1659, Georg Schweigger in Nürnberg, 1613—1690, und Andreas Schlüter in Berlin, 1692—1714 auszeichnen.

6. Stylistische Ausbildung der Landschaft.

a. Nicl. Poussin und sein Schwager und Schüler Gaspard Dughet (Duchet), gen. Poussin, aus Rom, 1613—1675.

- b. Claude Gelée, gen. Lorrain, aus der Gegend von Toul in der Champagne, 1600—1682 (1678, 1662), der sich an Elzheimers Schule anlehnt. Ihnen folgen
- c. der in allen Fächern tüchtige Sebastien Bourdon aus Montpellier, 1626—1671, dann
- d. vorzüglich die brabantische Schule, s. unten, ferner
- e. Crescenzo di Onofrii in Florenz, 1613—1688?, der einzige wahre Nachahmer des Casp. Poussin,
- f. Andrea Locatelli (Lucatelli) aus Rom, 1696—1741.

7. Gegen das Pathos der Schule reagiert in Rabelais Geiste Jacques Callot aus Nancy, 1594—1635, hauptsächlich in Radirungen, worin ihm Stefano della Bella aus Florenz, 1610—1664, nachahmt.

8. Der Kupferstich wird nach den die Manier des Goltzius übertreibenden Künsteleien des Claude Melan, geb. 1601, unter Einfluss des Lebrun gediegen und glänzend ausgebildet:

- a. François de Poilly aus Abbeville, 1623—1693.
- b. Robert Nanteuil aus Rheims, 1630—1678.
- c. Antoine Masson aus Loury bei Orleans, 1636—1700.
- d. Gerard Audran aus Lyon, 1640—1703.
- e. Nicolas Dorigny aus Paris, 1657—1746.
- f. Pierre Drevet aus Lyon, 1664—1739, und sein Sohn Pierre Imbert aus Paris, 1697—1739.

9. Das Regiment der Pompadour führt den Theaterpomp und die Ziererei der Schäferscenen ein, und führt zu der Einschnürung des Zopfes, dessen Herrschaft Europa sich unterwirft.

a. Bildhauer:

- a. Edmus Bouchardon aus Chaumont in Bassigny, 1698—1762.
- b. Jean Baptiste Pigalle, 1714—1762.
- c. L'Archevêque in Stockholm, Falconet in Petersburg, 1716—1791, Le Jeune in Stuttgart, Tassaert in Berlin, 1729—1788, geben den Ton an.

b. Malerei:

- a. Antoine Coypel, Sohn des Noël, aus Paris, 1661—1722.
- b. Claude Gillot, 1673—1722, und sein Schüler Antoine Watteau (Wateau) aus Valenciennes, 1684—1721.
- c. Jean Baptiste Vanloo aus Aix, 1684—1745, sein Bruder Charles André aus Nizza, 1705—1765, und seine Söhne Louis Michel, Hofmaler in Madrid, und Charles Amédée, Hofmaler in Berlin.

- d. Francois le Moine, 1688—1737.
- e. Nicol Lancret aus Paris, 1690—1743.
- f. François Boucher aus Paris, gen. der Maler der Grazien, 1704—1770.
- c. Kupferstecher. Uebertreibung des Farbenstichs:
 - a. Jean Jacques Balechou aus Artois, 1715—1764.
 - b. Jacques Firmin Beauvarlet aus Abbeville, 1731—1797.

III. Die spanischen Schulen.

- J. A. Cean Bermudez diccionario historico de los mas illustres profesores de las bellas artes en España, 6 Voll. Madrid 1800.
- E. Huard vie complète des peintres Espagnols et histoire de la peinture en Espagne. Paris 1839.
- J. D. Passavant die christliche Kunst in Spanien. Leipzig 1853.
- Ath. Graf Raczyński les arts en Portugal. Paris 1846.
- Dessen dictionnaire historico-artistique du Portugal. Paris 1847.

1. Die Malerei, die gegen Censur und Etikette nicht verstossen darf, scheint im lichten Colorit die Reinheit des Bluts, wie der Gesinnung darzuthun, und weiss durch eklektische Technik, Ambiente (Luftperspective und Helldunkel) und Bravura (Zeichnung und Lichteffect) eine hinreissende Wirkung zu erreichen. Kirchliche Malerei, mehr durch Rührung und Schwärmerei bestechend, als erhebend; profane Malerei auf einfache Schilderung in Bildnissen und Strassenscenen beschränkt; beide wenig ideal, aber entzückend durch Wahrheit und geistvolle Meisterschaft.

2. Verschiedene Schulen unterscheiden sich fast nur örtlich, nicht durch Geist und Technik.

3. Sevilla.

- a. Juan de las Roelas, 1558—1625.
- b. Francisco Pacheco, 1571—1654.
- c. Francisco de Herrera el viejo, 1576—1656, sein Sohn Franc. el mozo, 1622—1685.
- d. Alonso Vasquez.
- e. Die Brüder Agustin und Juan del Castillo, und des erstern Sohn Antonio, aus Cordova, 1603—1667.
- f. Francisco Zurbaran, 1598—1662.
- g. Don Diego Velasquez da Silva, 1599—1660, und seine Schüler Juan de Pareja, gen. el Esclavo, Nicolas de Villacis, Juan Batista de Mazo Martinez u. A.
- h. Alonso Cano, 1601—1667.
- i. Pedro de Moya, 1610—1666.
- k. Bartolome Esteban Murillo aus Pilar bei Sevilla, 1618—1682, und seine Schüler Villovencio, Don Alonso

Miquel, Sebastian Gomez, gen. Murillo's Maulesel, Meneses Osorio.

l. Juan de Valdez, Murillo's Nebenbuhler.

m. Josef Antolinez, 1639—1676.

4. Auch die Landschaft pflegen Velasquez, Murillo und der Schüler Herrera's Ignacio Iriarte (Iriate) aus Azwizia, 1620 (1635)—1685.

5. Madrid, die Hofschule.

a. Vorbereitung durch gute Coloristen (Juan Pantoja de la Cruz, 1551 — 1610, J. F. Navarrete, Luis Tristan, 1586—1649) und Toskaner von Cigoli's Richtung (Bartolome Carducho (Carduccio), 1560—1608, sein Bruder Vincente und dessen Schüler Felix Castello, Patricio Caxes aus Arezzo, sein Sohn Eugenio, 1577 — 1642 und sein Schüler Ant. Lanchares, 1586 — 1658).

b. Haupt dieser Schule wird Diego Velasquez, Hofmaler 1522.

c. Antonio Pereda, 1590 — 1669.

d. Francisco Camilo, † 1671.

e. Josef Leonardo, 1616—1656.

f. Antonio Arias Fernandez, † 1684.

g. Juan Coreño de Miranda, 1614—1685.

h. Francisco Rizi und sein Schüler Juan Antonio Escalante, 1630—1670.

i. Claudio Coello, † 1693.

6. Valencia.

a. Francisco Ribalta, 1551—1628, sein Sohn Juan, und seine Schüler Jacinto Geronimo de Espinosa aus Co-centayna, 1600 — 1680, und das Haupt der Neapolitanischen Schule Spagnoletto.

b. Pedro Orrente, 1550—1644.

7. Enrique de las Marinas aus Cadix, 1620 — um 1680, zeichnet sich in Darstellungen der Seeküste aus.

8. Berufung des Luca Giordano, Fa presto. Schnellmalerei wird allgemein.

a. Antonio Palomino y Velasco, 1653—1726.

b. Antonio Villadomat, 1678—1755.

c. Josef Espinos aus Valencia, 1721—1784, Blumenmaler.

d. Luis Menendez aus Neapel, 1716—1780, Stilleben.

IV. Die niederländischen Schulen.

Schnaase niederländische Briefe Stuttgart u. Tübingen 1834.

Der wachsende Reichthum der Niederländischen Handelsstädte fördert die Industrie der Kunst. Höchste Steigerung

der Virtuosität. Entwicklung der niedern Gattungen der malerischen Darstellung. Gegensatz des katholischen Brabant und des reformirten Holland.

AA. Die Brabantische Schule.

W. Hookham Carpenter mémoires et documens inédits sur A. v. Dyk, P. P. Rubens et autres artistes contemporains, trad. de l'anglais par L. Hymans. Anvers 1845.

1. Peter Paul Rubens in Antwerpen, geb. Cöln, 29. Juni 1577 † 30. Mai 1640, Schüler des Otto Vaenius, vielseitig und ideenreich, prunkend ohne Idealität, und grossartig industriös, bildet das venezianische Colorit zu einer glänzenden, aber flüchtigen Technik aus.

Lettres inédits de P. P. Rubens, publ. par E. Gachet. Bruxelles 1840.

G. Engelberts Gerrits P. P. Rubens, zijn tijd en zijne tijdgenooten, Amsterd. 1842.

Waagen in Raumer's histor. Taschenbuch für 1833.

2. Sein Rival Abraham Jansens (Janssens) aus Antwerpen, 1569—1650.

3. Sein vorzüglichster Schüler Anton van Dyk aus Antwerpen, 1599—1641, idealer, aber weniger vielseitig, neigt sich zu Nic. Poussin's Pathos. Vollendetster Bildnissmaler. Ihm folgen:

a. Sein Schüler Cornelius de Vos, um 1645.

b. die englischen Bildnissmaler:

a. sein Schüler William Dobson aus London, 1610—1647.

b. George Jamesone aus Aberdeen, 1586—1642 (1644).

c. Richard Gibson, gen. the Dwarf, 1615—1690.

d. Michael Wright, der ältere, † 1700.

e. Samuel Cooper aus London, 1609—1672, besonders im Miniatur-Portrait,

f. Peter van der Faes, gen. Lely, aus Soest, 1618—1680.

g. Gottfried Kneller aus Lübeck, 1648—1723.

h. Jonathan Richardson, 1665—1745.

Die spätern, wie

i. James Thornhill, 1678—1734,

f. Joseph Highmore aus London, 1700—1780, gehen zur französischen Manier über.

4. Minder glücklich verfolgen die kühne, derb naturalistische Weise des Rubens:

- a. Jacob Jordaens aus Antwerpen, 1594—1678.
- b. Cornelius Schut aus Antwerpen, 1590—1660 (1676).
- c. Abraham van Diepenbeck (Dieppenbeck) aus Herzogenbusch, 1607—1675.
- d. Peter van Mol (Mool) aus Antwerpen, 1580 (1590)—1650 (1660).
- e. Theodor van Thulden aus Herzogenbusch, 1607—1676.
- f. Erasmns Quellinus aus Antwerpen, 1607—1678, und dessen Sohn Johann Erasmus, 1629—1715.
- g. Jan Victor, um 1642.

5. Andre nähern sich mehr der italiänischen Weise:

- a. Gerard Segers (Seghers, Zeghers) aus Antwerpen, 1589—1651, und dessen Schüler Thomas Willebort, gen. Boschaert aus Bergen op Zoom, geb. 1613.
- b. Gaspard de Crayer (Craeyer, Kraye) aus Antwerpen, 1582—1669.
- c. Nicolaus de Liemacker, gen. Roose, aus Gent, 1575—1646.
- d. Jacob van Ost und Andre verfallen gänzlich in die Nachahmung der Italiäner.

6. Auch die Landschaft erhält durch Rubens eine charakteristische und üppige Entwicklung. Ihm schliesst sich schon an

- a. Jodocus (Jost) de Momper, gen. Eervrught, aus Antwerpen, 1580—1630, dann entschiedener
- b. Lucas van Uden, 1595—1662?, besonders aber, die Scene mit Jagden belebend:
- c. Peter Snyders (Snayers, Snyers, Sneyders) aus Antwerpen, 1579—1657,
- d. Joh. Fyt aus Antwerpen, 1625—1700.
- e. Carl Ruthard (Rudhardt), um 1666.

7. Dagegen folgen mehr dem Casp. Poussin und Claude Lorrain:

- a. Casper de Witte aus Antwerpen, 1621—1673.
- b. Peter de Witte der jüngere (Sohn des Candido) aus Antwerpen, geb. 1620.
- c. Jacob von Artois aus Brüssel, 1613 — nach 1666.
- d. Jul. Franz van Bloemen, gen. Orizzonte, aus Antwerpen, 1621—1673.
- e. Peter Rysbraeck (Rysbregts) aus Antwerpen, 1657—1716?, Schüler des Franzosen Millet (Milet, Millé), gen. Francisque, 1644—1680.

8. Rubens fördert die Ausbildung des Kupferstichs zu malerischer Wirkung.

- a. Lucas Vorstermann aus Antwerpen, 1578 — nach 1621.
- b. P. Soutman aus Harlem, geb. 1580, und dessen Schüler Jonas Snyderhoef aus Leyden, geb. 1613, und Cornelius Vischer aus Harlem, 1610—1670.
- c. Scheltius Bolswert aus Bolswert, geb. 1586.
- d. Paul Pontius aus Antwerpen, 1596 — nach 1653.
- e. Gerard Edelinck aus Antwerpen, 1648—1707, in Verbindung mit Nanteuil, vereinigt die Vorzüge der französischen und niederländischen Schule.

9. Auch den Holzschnitt sucht Rubens in grossartiger Weise wieder zu heben, obwohl ohne dauernden Erfolg.

- a. Christoph van Sichem, der jüngere, geb. zu Delft, um 1580.
- b. Christoph Jegher aus Deutschland, 1578 (1590) — um 1670.

BB. Die Holländische Schule.

1. Reaction des nüchternen Naturalismus gegen die in Manier versunkene Idealität durch die Malerakademie zu Harlem, gestiftet 1595 von Cornelius Cornelis, 1562 — 1638 (1637), und Carl van Mander aus Memlebeke bei Courtray, 1548—1606, und durch

2. Abraham Bloemaert, auch gen. Blom, aus Gorcum, 1567 — 1647, der mit schlichter Naturauffassung effectvolle Lichtvertheilung verbindet.

3. Ausbildung der Bildnissmalerei.

- a. Michael Janson Mirevelt aus Delft, 1567 (1668) — 1641, und sein Schüler Paul Moreelze.
- b. Jan van Ravestein aus dem Haag, 1580 — um 1656.
- c. Cornelius Janson van Keulen, † 1656.
- d. Franz Hals aus Mecheln, 1584 — 1666.
- e. Theodor de Keyser aus Utrecht oder Amsterdam, lebt zw. 1595—1660.
- f. Bartholomäus van der Helst aus Haarlem, 1613—1670.

4. Paul Rembrandt van Ryn, Sohn des Müller's Gerritz am Rheincanal bei Leyden, 1606 — 1665, treibt, leidenschaftlich der Idealität opponirend, den Naturalismus auf die Spitze, bildet aber den Zauber des Helldunkels zu magischen Lichteffecten aus.

5. Von seinen Schülern bleiben seiner Weise treu:

- a. Gerbrand van den Eekhout aus Amsterdam, 1621—1674.
- b. Goyart Flink aus Cleve, 1616—1660.

- c. Christoph Pauditz (Paudiss, Pudiss) aus Niedersachsen, geb. 1618.
- d. Samuel von Hoogstraeten aus Dortrecht, 1627—1678, bekannter als Theoretiker.
- e. Ausserhalb seiner Schule folgen ihm Jan Lievens aus Leyden, geb. 1607, und Salomon Koningh, geb. 1609.
- 6. Andre zeichnen sich im Bildniss aus:
 - a. Ferdinand Böl, gen. Hoog Straeten, aus Dortrecht, um 1610—1681.
 - b. Nicolaus Maas aus Dortrecht, 1632—1693.
- 6. Ein seinem Meister sehr unähnlicher Schüler Rembrandts, Gerhard Dou (Dow, Douw) aus Leyden, 1613—1680, bildet nebst Gerhard Terburg aus Zwooll, 1608 (1610)—1681, das feinere Genre, die naturwahren Charakterschilderungen aus dem gemeinen Leben, aus.
- 7. Ihnen folgen, zum Theil nur als technische Virtuosen:
 - a. Gabriel Metzu aus Leyden, 1615 — nach 1664.
 - b. Franz van Mieris aus Leyden, 1635 — 1681, Dou's Schüler.
 - c. Quirin van Brekelenkamp (Brecklenkam), Gemälde von 1660—1668.
 - d. Caspar Netscher aus Heidelberg, 1639—1684.
 - e. Joh. Peter van Slingelandt aus Leyden, 1640—1691.
 - f. Gottfried Schalken aus Dortrecht, 1643—1706.
 - g. Dominicus van Tol.
 - h. Peter de Hooghe, geb. 1643.
 - i. Jan Verkolje aus Amsterdam, 1650—1693, und sein Sohn Nicolas aus Delft, 1673—1746.
- 8. Ein ähnliches Virtuosenenthum entwickelt die Miniatur- und Wappenmalerei und Elfenbeinschnitzerei, die besonders auch in Deutschland, letztere namentlich in Nürnberg gepflegt werden.
- 9. Eine phantastische Richtung zeigt die Rembrandtsche Schule bei Joris van Vliet und G. Horst.
- 10. Das humoristische Genre wird aber begründet unter Einflüssen der Rubensschen Schule.
 - a. Auf den ältern David Teniers (s. ob.) folgt sein gleichnamiger Sohn aus Antwerpen, 1610—1690, dessen Lehrer Adrian Brouwer (Brawer) aus Harlem, 1688—1640, mit Rubens in Verbindung trat.
 - b. Schüler Brouwers: Der Brüsseler Joseph van Crâesbecke, 1608—1641, Abraham Diepraamm aus Oudenaarde, geb. 1670?, Jan Mienze Molenaer (Molinar), arb. um 1641—1659.

- c. An Teniers schliessen sich Hendrick Martensz Rokes, gen. Zorg, 1622—1682, Gillis (Aegidius) van Tilborgh, 1625—1678, Gerritz van Harp.
- d. Adrian van Ostade aus Lübeck, 1610—1685, und sein Bruder Isaak, geb. 1612.
- e. Dessen Nachfolger: Cornelius Bega aus Harlem, † 1664, Cornelius Dusart (du Sart) aus Harlem, 1665—1704, Egbert od. Albert van der Poel aus Rotterdam, † um 1691.
- f. Joost Cornelis (od. Johann) Droogsloot (Droechsloot) aus Gorcum, geb. 1600.
- g. David Ryckaert aus Antwerpen, 1615—1651 (1677).
- h. Roger Rognerus (Regner) Brackenburg aus Harlem, geb. 1649.
- i. Peter van Laar, gen. Bamboccio, aus Laaren, 1613—1674, und ihm ähnlich Andreas Both aus Utrecht, Bruder des Johann Both, um 1609—1650.
- k. Jan Steen, der lustige Schenkwrth von Leyden, 1639—1689.
- 11. Schlacht-, Lager- und Wachtstubenscenen schildern:
 - a. Anton Stevens (Stevers, Staewarts), gen. Palamedes aus Delft, 1604—1680.
 - b. Heinrich Verschuuring aus Gorcum, 1627—1690.
 - c. Jean le Ducq aus dem Haag, 1636—1671.
 - d. Ant. Franz van der Meulen aus Brüssel, 1614—1690, und sein Schüler Joh. van Hugtenburgh aus Harlem, 1646—1733.
 - e. Pet. van Bloemen, gen. Standaert (Stendardo) aus Antwerpen, 1649—1709.
 - f. Aehnlich der Augsburger Georg Philipp Rugendas, 1666—1742.
- 12. Zur Weise des Caravaggio geht über:
 - a. Gerhard Honthorst aus Utrecht, 1592—1668, il Gerardo dalle notti. Ihm folgen:
 - b. sein Bruder Wilhelm, † 1683, und Joachim von Sandrart aus Frankfurt a. M., 1606—1688, dem Justus Sustermans verwandt ist.
 - c. Aehnlich Carl Sereta aus Prag, 1604 (1610)—1674 (1651, 1671), und Johann Kupetzky aus Pössing in Ungarn, 1666 (1667)—1740.
- 13. In der Landschaft wird
 - a. der Mangel an Idealität durch Naturwahrheit, frappante Beleuchtung und den Reiz wilder und melancholischer Scenen ersetzt.

- a. Jacob Gerritz Cuyp (Kuyp), gen. der alte Kuyp, aus Dortrecht, 1575 — nach 1642.
- b. Dirk Camphuyzen aus Gorcum, 1586—1626.
- c. Jan (Joseph) van Goyen aus Leyden, 1596—1664.
- d. Jan Wynants aus Harlem, 1600—1670.
- e. Rembrandt, sein Schüler Gerhard van Battem (Batthem, Battum) in Rotterdam, † 1691, und ihm folgend Jan Lievens aus Leyden, geb. 1607.
- f. Artus van der Neer aus Amsterdam, 1613—1683 (1691).
- g. Anton Waterloo in der Gegend von Utrecht, 1618? —1660 (1662, 1679).
- h. Jacob Ruysdael aus Harlem, 1635 (1640)—1681, und sein Bruder Salomon, 1613—1670.
- i. Dessen Schüler Meindert Hobbema, 1611 (1629)—1670? und Joh. Regner de Vries, um 1657. Aehnlich Joh. Looten, Abraham van Borssum, Jan Decker, Jan van Hagen (die besten Bilder von 1652—1662) u. Andere.
- k. Aldert (Allart) van Everdingen aus Alkmaar, 1621—1675.
- h. Andre gehen zur französischen Weise über:
 - a. Hermann Sachtleben (Zachtleven, Zaftleewen) aus Rotterdam, 1609 — 1685, Schüler des Jan van Goyen.
 - b. Johann Both aus Utrecht, 1610—1650 (1651).
 - c. Bartholomäus Breenberg aus Utrecht, um 1620 — 1660 (1663).
 - d. Hermann Swanevelt, geb. um 1620.
 - e. Adam Pynacker aus Pynacker bei Delft, 1621—1673.
 - f. Johann van Assen aus Amsterdam, 1635—1695.
 - g. Peter Molyn (Mulier, de Mulieribus), der Sohn, gen. Tempesta, aus Harlem, 1643 — 1701.
 - h. Johann Griffier, gen. der Edelmann von Utrecht, in Amsterdam, 1656—1718 (1720).
 - i. Jan Hackaert aus Amsterdam, geb. 1635.
 - k. Johann Glauber, gen. Polydor aus Utrecht, 1646—1726.
 - l. Aehnlich die Deutschen: Joh. Franz Ermel (Ermels) aus Cöln, 1621 — 1693, Joh. Lingelbach (Lingelbac) aus Frankfurt, 1625 — 1687, Friedrich Moucheron aus Emden, 1633 — 1686.
- c. Spätere verfallen in äusserliche Zierlichkeit und bunte Färbung:

- a. Albert Meyeringh aus Amsterdam, 1645 — 1714.
- b. Jsaak Moucheron, gen. Ordonnance, Sohn und Schüler des Friedrich, 1670 — 1714.
- c. Cornelius Huysman, gen. van Mecheln, aus Antwerpen, 1648 — 1727.
- d. Ein bedeutender Nebenzweig der holländischen Landschaft wird die Marine.
 - a. Adam Willaerts aus Antwerpen, 1577—1640.
 - b. Johann Parcellis (Percelles) aus Leyden, geb. um 1597.
 - c. Bonaventura Peters aus Antwerpen, 1614 — 1652, und dessen Bruder Johann, 1625 — nach 1687.
 - d. Andreas Smit aus Flandern.
 - e. Hendrik van Antem, um 1654.
 - f. Simon de Vlieger um 1640 und sein Schüler Willem van de Velde, der jüngere, 1633—1707.
 - g. Jan van Capelle.
 - h. Jac. Ruysdael.
 - i. Ludolf Backhuysen aus Emden, 1631 — 1709, und dessen Schüler Michael Maddersteg aus Amsterdam, 1659 — 1709, und Willem Vitranga, † nach 1744.
 - k. Pieter van Beek, um 1681.
 - e. Eben so das Architekturstück, besonders Kirchenperspektiven.
 - a. Daniel de Blik, um 1553.
 - b. Heinr. van Steenwyck, der ältere, aus Steenwyck in Holland, 1550 — 1604, sein gleichnamiger Sohn aus Antwerpen, geb. 1589, und sein Schüler Peter Neefs der ältere, aus Antwerpen, 1570 — 1651, den Peter Saenredam nachahmt.
 - c. Bartholomaeus van Bassen, um 1624.
 - d. Dirk van Delen (Deelen, Dalens, Daelens, Delius) aus Alkmaar, 1607 (1635) — um 1670.
 - e. Emanuel de Witte aus Alkmaar, 1607 — 1692.
 - f. Joh. Ghering, 1665.
 - g. Jakob Ruysdael.
 - h. Städteprospecte malt Joh. van der Heyden aus Gorcum, 1637—1712, und sein Nachahmer Gerard Berkeyden aus Harlem, 1643—1693.
 - i. Veduten malt Caspar van Wittel (Gaspere Vanvitelli), gen. dagli Occhiali, aus Utrecht, 1647—1736.
- 14. Das Viehstück erscheint
 - a. zuerst als idyllische Staffage der Landschaft, entsprechend der bukolischen Poesie.

- a. Aelbert Cuyp (Kuyp), Sohn des Jac. Gerritz Cuyp aus Dortrecht, geb. 1605.
- b. Jan Asselyn, gen. Krabbetje (Grabatier, Krab) aus Antwerpen, 1610 — 1660.
- c. Joh. van der Meer, der ältere, aus Schornhoven, 1628 — 1691.
- d. Joh. Bapt. Weenix (Weeninix) aus Amsterdam, 1621 — 1660, und dessen Schüler Nicolaus Berghem (Berchem) aus Harlem, 1624 — 1683, Lehrer des Carl du Jardin, gen. Bocksbart aus Amsterdam, 1635 — 1678, W. Romeyn und Johann van der Meer, der Sohn, 1661 — 1690.
- e. Adrian van de Velde aus Amsterdam, 1639 — 1672, Schüler des Wynants und Lehrer des Dirck van Bergen aus Harlem, 1645 — um 1689.
- f. Abraham Begyn (Begeyn) aus dem Haag, 1650 — 1697.
- h. Dann selbständige Heerden und einzelnes Vieh:
 - a. Jacob van der Does, gen. Tambour, aus Amsterdam, 1623 — 1673, und sein Sohn Simon, 1653 — 1717, der später zu des ältern Netschers Weise übergeht.
 - b. Johann Heinrich Roos aus Otterndorf, 1631 — 1685, und seine Söhne Philipp Peter, gen. Rosa di Tivoli aus Frankfurt a. M., 1657 — 1705, und Johann Melchior, ebendaher, 1659 — 1731.
 - c. Sebastian van der Leeuw aus Dortrecht und seine Söhne, gen. de Leone, Gabriel, 1643 — 1688, und Peter, geb. 1644.
 - d. Paul Potter aus Amsterdam, 1625 — 1654, und sein Schüler Jan le Ducq (Duc) aus dem Haag, geb. 1636.
- c. Wild und Geflügel, todt und lebend:
 - a. Johann Weenix (Weeninix), der Sohn, aus Amsterdam, 1644 — 1719.
 - b. Cornelius Lilienbergh, um 1750.
 - c. Melchior Hondekoeter aus Utrecht, 1636 — 1695, Schüler des Egidius, geb. 1583, und Gisbertus Hondekoeter daselbst, 1613 — 1653.
 - d. Adrian von Utrecht aus Antwerpen, 1599 — 1651.
 - e. Peter Caulitz in Berlin, † 1719.
- h. Pferde aller Art und in allen Lagen:
 - a. Philipp Wouvermans aus Harlem, 1620 — 1668.
 - b. Sein Bruder Peter, um 1625 — 1683.
- 15. Blumen- und Fruchtmalerei.
 - a. Johann David de Heem aus Utrecht, um 1600 (1604)

—1674, sein Sohn Cornelius, geb. um 1630, und seine Schüler Abraham Mignon (Minjon) aus Frankfurt a. M., 1640 — 1679, Maria van Osterwyck und Jacob Walscapele.

b. O. M. van Schriek, 1683 — 1673.

c. Adrian van der Spelt, † 1673.

d. Rachel Ruysch aus Amsterdam, 1664 — 1750.

e. Johann van Huysum aus Amsterdam, 1682 — 1749, Schüler seines Vaters Justus daselbst, 1659 — 1716. Ihm folgen noch Jan van Os (Oos) von der Insel Osterflakke in Südholland, 1744 — 1808, und dessen Sohn Georg Jacob Johannes, geb. im Haag, 1782.

16. Die sogenannten Stilleben.

a. Die Küchenbilder finden schon in der Hochzeit zu Cana von Ludger zum Ring in Münster, 1562, einen Vorläufer.

b. Die den Lebemännern willkommenen, meist auch durch Farbenspiele anziehenden Frühstücksbilder des Alexander Adriaensen aus Antwerpen, geb. 1625, des Evert van Aelst (Aalast) aus Delft, 1602 — 1658 und seines Neffen und Schülers Willem van Aelst daselbst, 1620 — 1679, des Theodor van Apshoven (Abtshoven), Peter Nason u. s. w.

c. Andre zeigen ihre Meisterschaft in der Nachahmung von Metallglanz, wie Wilhelm Klaas Heda aus Harlem, 1549 — nach 1678, oder in wirklicher Täuschung.

17. Die Richtung der Holländischen Schule auf Wirkung durch Lichtvertheilung findet auch bei den Kupferstechern Eingang. Graf Hendrik von Goudt aus Utrecht, 1585 — 1630. Dieselbe begünstigt

a. die geistvollen skizzenhaften Radirungen der Maler (Rembrandt, Ostade, van Laar, van der Kabel), besonders der Landschaftler (Waterloo, Ruysdael, Swanevelt, Both, Berghem, Potter), und

b. die Ausbildung der von Ludwig von Siegen, 1643, erfundenen und von dem Prinzen Ruprecht von der Pfalz nach England verpflanzten Schwarzkunst, Schabkunst, englischen Kunst, Mezzotinto (Hugtenburgh, Dusart, Rugendas).

Abthl. III. Die Kunst des jüngsten Jahrhunderts.

Ant. Springer, Geschichte der bildenden Künste im 19. Jahrhundert. Leipzig 1858.

Alb. Graf Raczyński, Geschichte der neueren deutschen Kunst. Aus dem Französ. von F. H. von der Hagen, 3 Bde. Berlin 1836 — 1841.

A. Hagen, die deutsche Kunst in unserm Jahrhundert, 2 Thle. Berlin 1857.

A. Uebergänge zur heutigen Kunst.

I. Reaction gegen die verkünstelte Unnatur.

1. Die Bildnisse Balthasar Denner's aus Hamburg, 1681 — 1749, und die Charakterköpfe des Giuseppe Nogari in Venedig, 1699 — 1763.

2. Strengere Nachahmung älterer Meister.

a. Nachahmer des Murillo in Spanien.

a. Alonso de Tobar, geb. 1678.

b. Joachim Joseph Cano, † 1784.

c. Lorenzo Quiros, † 1789.

b. Giov. Batt. Tiepolo in Venedig, 1693 — 1770.

c. Christian Wilh. Ernst Dietrich aus Weimar, 1712 — 1774, und Adam Friedr. Oeser aus Pressburg, 1717 — 1799.

3. Psychologisch ethische Schilderungen des bürgerlichen Lebens.

a. im sogen. höhern Genre, dem bürgerlichen Schauspiel entsprechend:

a. Jean Baptiste Siméon Chardier aus Paris, 1699 — 1779.

b. Jean Bapt. Greuze aus Tournus in Burgund, 1725 — 1805.

c. Graf Pietro Rotari aus Verona, 1708 — 1762.

d. Der Kupferstecher Daniel Nicolaus Chodowiecky aus Danzig, 1726 — 1801.

b. satirisch:

a. William Hogarth in London, 1697 — 1764.

b. Pietro Longhi aus Venedig, 1702 — 1785.

4. Naturschilderung.

a. Landschaft:

a. Pascha Joh. Friedr. Weitsch aus Hessendamm im Wolfenbüttelschen, 1723 — 1803.

b. Salomon Gessner in Zürich, 1734 — 1788.

- c. Jac. Phil. Hackert aus Prenzlau, 1734 (1737) — 1807.
- d. Ferdinand Kobell aus Mannheim, 1740 — 1799.
- e. Claude Joseph Vernet aus Avignon, 1712 — 1789.
- f. Hubert Robert aus Paris, 1733 — 1808.
- g. Richard Wilson aus North Wales, 1714 — 1782.
- h. Thomas Gainsborough aus Sudbury in Suffolk, 1727 — 1788.
- b. Veduten:
 - a. Antonio Canal (da Canale), gen. Canaletto, Sohn eines Theatermalers Bernardo Canal, aus Venedig, 1697 — 1768.
 - b. Dessen Neffe und Schüler Bernardin Bellotto, gen. Canaletto, auch Graf Belloti, ebendaher, 1724 — 1780.
- c. Thierstücke:
 - a. Joh. Elias Ridinger aus Ulm, 1695 — 1767.
- 5. Glänzende Ausbildung des Kupferstichs:
 - a. G. F. Schmidt aus Berlin, 1712 — 1775.
 - b. Joh. Georg Wille aus Giessen, 1717 — 1808.
 - c. Dessen Schüler Jac. Matth. Schmutzer aus Wien, 1733 — 1811, und Joh. Gottfr. von Müller aus Bernhausen bei Stuttgart, 1747 — 1830.
 - d. Domenico Cunego aus Verona, 1727 — 1794.
 - e. Dessen Schüler Franc. Bartolozzi aus Florenz, 1730 — 1813, und Giovanni Volpato aus Bassano, 1733 — 1803.

II. Hebung der Kunst durch historische und philosophische Studien.

- 1. Johann Joachim Winkelmann und Gotthold Ephraim Lessing.
- 2. Die Galerien zu Dresden und im Louvre, und das Museo Pio Clementino.
- 3. Anton Raphael Mengs aus Dresden, 1728 — 1779, und sein Nebenbuhler Pompeo Girolamo Batoni (Battoni) aus Lucca, 1708 — 1787.
- 4. Deren Bestrebungen schliessen sich an:
 - a. Joh. Heinr. Tischbein der ältere aus Hayna in Hessen, 1722 — 1789.
 - b. Christian Bernhard Rode in Berlin, 1725 — 1797.
 - c. Anton Graf aus Winterthur, 1736 — 1813.
 - d. Maria Angelica Kaufmann aus Chur, 1742 — 1807.
- 5. Sir Josua Reynolds aus Plympton, 1723 — 1792, und seine Schule. Aldermann John Boydell's Shakespeare - Gallery.
A collection of prints from pictures painted for the purpose of illustrating

the dramatic works of Shakespeare, by the artists of Great Britain. 1805.

6. Die Steinschneider Lorenz Natter, † 1763, und Joseph Pichler, † 1790, und der Medailleur Carl Hedlinger aus Schwyz, 1691 — 1771.

III. Die Kunst der Revolution und des Kaiserthums.

1. Der neuerwachte Sinn für das classische Alterthum erhält eine eigenthümliche idealistische Färbung in der Coquetterie mit republikanischer Heldentugend, die durch Schaugepränge genährt wird.

a. Der Bildhauer Ant. Denis Chaudet aus Paris, 1736 — 1812.

b. Der Maler Jacques Louis David aus Paris, 1749 — 1825, Schüler des Joseph Marie Vien, des Vaters, aus Nismes oder Montpellier, 1716 — 1809, setzt terroristisch den Tituskopf für den Zopf auf.

2. Napoléon sammelt Kunstschatze und Künstler um den Kaiserthron. Die Kunst verherrlicht den Kriegeruhm des Imperators und unterwirft sich der Hofetikette.

a. David's Malerschule: François Gérard aus Rom, 1770 — 1836, Ant. Jean Gros aus Paris, 1771 — 1835, Anne Louis Girodet de Roucy Trioson aus Montargis, 1767 — 1824, u. A.

b. Jean Baptiste Regnault aus Paris, geb. 1754, und seine Schule. Pierre Guérin aus Paris, 1774 — 1833, Joseph Merry Blondel aus Paris, geb. 1781, u. A.

c. Pierre Paul Prudhon aus Cluny, 1768 — 1823, der französische Correggio.

3. In die Fusstapfen der Franzosen treten

a. die Niederländer Andreas (Cornelius oder Anton) Lens aus Antwerpen, 1740 (1739) — 1822, Matthaeus Ignatius van Brée aus Antwerpen, 1773 — 1839, Joseph Paelinck aus Oostacker bei Gent, geb. 1781, F. J. Navez aus Charleroy, geb. 1787.

b. die Italiäner Andrea Appiani aus Mailand, 1754 — 1818, Vincenzo Camuccini aus Rom, 1773 — 1844, und der Bildhauer Antonio Canova aus Possagno im Venetianischen, 1757 — 1822.

IV. Rückkehr zur strengen Classicität.

1. Mit kühnem Streben, aber einseitiger Ausbildung und

mangelhafter Technik bilden sich zumeist nach Michelangelo die Kraftgenies:

- a. Heinrich Füssli der jüngere aus Zürich, 1742—1824.
- b. Asmus Jacob Carstens aus S. Jürgen bei Schleswig, 1754 — 1798, und Eberhard von Wächter aus Bahlingen bei Tübingen, geb. 1762.
- c. Ant. Jos. Koch aus Obergübeln am Bach im Lechthal, 1768 — 1839.
- d. der Bildhauer John Flaxman aus York, 1755 — 1826.

2. Mit feinerem Formgefühl und mehr durchgebildeter Technik gehen auf die Antike ein:

- a. Joh. Heinr. Wilh. Tischbein, der Neffe, 1751 — 1829.
- b. Friedr. Heinr. Füger aus Heilbronn, 1751 — 1818.
- c. Friedr. Georg Weitsch, der Sohn, 1758 — 1828.
- d. Gerhard von Kügelchen (Kügelgen) aus Bacharach, 1772 — 1820.
- e. Ferd. Aug. Hartmann aus Stuttgart, 1774 — 1824.
- f. Franz Catel aus Berlin, geb. 1778.
- g. Gottlieb Schick aus dem Württembergischen, 1779 — 1816.

3. Die vollendetste Auffassung der Antike erreichen die Bildhauer.

- a. Joh. Heinr. Dannecker aus Stuttgart, 1758—1841.
- b. Berthel (Albert) Thorwaldsen aus Copenhagen, 1770 — 1844.

J. M. Thiele, Leben und Werke des dänischen Bildhauers Bertel Thorwaldsen, 2 Thle. Leipzig 1822. 1834.

Dessen Thorwaldsens Biographie, 4 Theile. Kjöbenhavn 1851 — 56. Deutsch. Berlin 1851 folg.

wogegen

- c. Ludwig Schwanthaler aus München, 1802—1848, wieder in idealistische Manier verfällt.

Franz Trautmann, Ludwig Schwanthaler's Reliquien. München 1858

4. Gegen die französische Manier machen die streng-classische Form geltend:

- a. der Bildhauer Lorenzo Bartolini aus Savignano bei Prato, 1777 — 1850, und
- b. der Maler Jean Augustin Dominique Ingres aus Montauban, geb. 1780 (1781), dem sich Hippolyte Flandrin aus Lyon, der Bildhauer Simart, u. A. anschliessen.

V. Reaction der Romantik.

1. Opposition des Realismus gegen die Davidsche Schule.
 - a. François Granet aus Aix, 1774—1849, in der Weise des holländischen Genre.
 - b. Horace Vernet, Sohn des Pferdemaalers Charles und Enkel des Claude Joseph, geb. 1789, Schlachtenmaler. Aehnlich Franco Hayez aus Venedig, geb. 1791, und Carl Steuben aus Mannheim, 1791—1856.
 - c. Leopold Robert aus Neufchatel, 1797—1835, Begründer des historischen Genre.
2. David Wilkie aus Culterham in Schottland, 1785—1841.
3. Die romantische Schule in Deutschland.
 - a. Einwirkung der Literatur. Tieck, Schlegel, Schelling, Solger.
 - b. Peter von Cornelius aus Düsseldorf, geb. 1787, und Friedr. Overbeck aus Lübeck, geb. 1789, bilden in Rom den Mittelpunkt der deutschen Bestrebungen.
 - c. Riepenhausen macht auf die ältern Florentiner aufmerksam.
 - d. Die Gemäldesammlung der Brüder Sulpice und Melchior Boisserée.
 - e. König Ludwig von Baiern, Mäcen der deutschen Künstler.
 - f. Die deutschen Kunstschulen werden Pflanzstätten der romantischen Richtung, namentlich München unter Cornelius, Düsseldorf unter Wilhelm Schadow aus Berlin, geb. 1788, Wien unter Joseph Führich aus Kratzau, geb. 1800, denen Dresden unter Jul. Schnorr von Karolsfeld aus Leipzig, geb. 1794, und Eduard Bendemann aus Berlin, geb. 1811, sich anschliesst, während Berlin unter dem Bildhauer Joh. Gottfr. Schadow, Wilhelm's Vater, 1764—1850, mehr an der strengen Classicität festhält.
4. Französische Romantik.
 - a. Fleury Franç. Richard aus Lyon, führt seit 1801 das sogen. romantische Genre ein, das seine Stoffe aus den Dichtungen des Mittelalters entlehnt und mit theatralscher Kostümpracht ausstattet.
 - b. Jean Louis André Theod. Géricault aus Rouen, 1791—1824, und sein Schüler Eugène Delacroix aus Charenton Saint Maurice, geb. 1800, begründen die Schilderung von Schreckensscenen, ersterer mehr in Lord Byron's Weise, letzterer im Sinne der Schauerromane.

- c. Ary Scheffer aus Dortrecht, 1795—1858, geht auf die Bestrebungen der deutschen Romantik ein.

B. Die Hauptrichtungen der heutigen Kunst.

1. Kunsthistorische Studien.
2. Ausbildung der Aesthetik.
Fr. Thiersch, allgemeine Aesthetik. Berlin 1846.
Fr. Theod. Vischer, Aesthetik oder Wissenschaft des Schönen. 3 Thle. Stuttgart 1846—1858.
K. Rosenkranz, Aesthetik des Hässlichen, Königsberg 1853.
Meine bildende Kunst. Göttingen 1858.
3. Bauten und Monumente.
4. Regeneration der Akademien.
5. Kunstvereine und Kunstausstellungen. Die Verbindung für historische Kunst, seit 1855.
6. Die Weltausstellungen zu London, 1851, Paris und München.

I. Fortsetzung sentimentaler Richtungen.

1. Profane Kunst.
 - a. Das Volksthümliche. Ludwig Richter aus Dresden, geb. 1803. Alfred Rethel aus Aachen, 1816—1859.
 - b. Das Phantastische. Bonaventura Genelli aus Berlin, geb. 1803. Moriz Schwind aus Wien, geb. 1804.
 - c. Verschmelzung des Volksthümlichen mit der religiösen Kunst bei Mintrop in Düsseldorf.
2. Religiöse Kunst.
 - a. Bildhauer. Conrad Eberhard aus dem Allgau, 1768—1859, und sein Bruder Franz, † 1836. Joh. Werner Henschel aus Cassel, 1782—1850.
 - b. Die Maler schliessen sich theils an Overbeck — die sogenannten Nazarener: Ernst Deger aus Bockenem, geb. 1809, theils an Cornelius: Heinrich Hess aus Düsseldorf, geb. 1798, Joh. Schraudolph aus dem Allgau, geb. 1808.

II. Sieg des Realismus.

1. Monumentale Sculptur.
 - a. Christian Rauch aus Arolsen, 1777—1857.
 - b. Ernst Rietschel aus Pulkwitz, geb. 1804.
 - c. Pietro Tenerani, geb. in Torano bei Carrara.
 - d. Wilh. Geefs aus Antwerpen, geb. 1806, C. A. Fraikin, E. Simonis u. A. in Belgien.

2. Historische Malerei.

- a. Paul Delaroche in Paris, 1797—1856, vereinigt Purismus der Composition mit dem äussersten Aufwande von Technik.
- b. Uebertreibung der sogenannten Orientalisten: Horace Vernet aus Paris, geb. 1798, Alex. Gabr. Decamps aus Paris, geb. 1803, Pierre Hébert, Papety u. A.
- c. In Belgien wird diese Richtung durch nationale Stoffe gehoben.
 - a. Gustav Wappers aus Antwerpen, geb. 1803.
 - b. Eduard de Bièfve aus Brüssel, geb. 1808.
 - c. Louis Gallait aus Tournay, geb. 1810.
 - d. Nicaise de Keyzer aus Sandvliet, geb. 1813.
- d. Karl Friedrich Lessing aus Breslau, geb. 1808, überträgt dieselbe Richtung nach Deutschland. Sein Schüler: Emanuel Leutze aus Gmünd, geb. 1816.

3. Die Landschaft wird chorographisch. Carl Rottmann aus Handschuhheim, 1798—1850. Die Alpenlandschaft in München. Die Norweger in Düsseldorf. Andr. Achenbach aus Cassel, geb. 1815. Alex. Calame aus Neufchatel. Dagegen halten Lessing und Wilh. Schirmer aus Berlin, geb. 1804, an der Poesie der idealen Landschaft fest.

4. Im Genre treten ethnologische Darstellungen auf, wie bei Leopold Robert aus Neufchatel, 1797—1835, Rud. Jordan aus Berlin, geb. 1810, und A. Tidemand aus Mandel in Schweden, geb. 1815.

III. Philosophische Auffassung.

- 1. Welthistorische Auffassung. Wilhelm von Kaulbach aus Arolsen, geb. 1805.
- 2. Humor und Satire.
 - a. Ad. Schrödter aus Schwedt, geb. 1805.
 - b. Carl Spitzweg aus München, geb. 1808.
 - c. J. P. Hasenclever aus Remscheid, 1810—1853.
 - d. Ludw. Knaus aus Wiesbaden, geb. 1829.

IV. Fortschritte der Technik.

1. Versuche, die Wachsmalerei der Alten herzustellen. Klenze's Enkaustik in München.

R. Wiegmann, die Malerei der Alten in ihrer Anwendung und Technik. Hannover 1836.

2. Kaulbach's Wasserglasmalerei.

3. Erneuerung der mittelalterlichen Glasmalerei, besonders durch Sigmund Frank aus Nürnberg, geb. 1769.

Mein Art. Glasmalerei, Email und Glasur, deren Geschichte, in Ersch und Gruber's Encyclopädie.

4. Erfindung des Steindrucks (Lithographie) durch Aloys Senefelder aus Prag, 1771 — 1834. Farbendruck (Chromolithographie).

5. Wiederaufnahme des Holzschnitts zur (xylographischen) Ausstattung der unterhaltenden und belehrenden Literatur. Ausbildung der Kupferstichmanier durch Thomas Bewick aus Cherryburn, 1753 — 1828, und Friedr. Wilh. Gubitz aus Leipzig, geb. 1786, und Benutzung mechanischer Methoden, während Friedr. Ludw. Unzelmann in Berlin, Ed. Kretzschmar in Leipzig, † 1858, und Andere zur Manier der Federzeichnung zurückkehren, was durch populäre Werke (Braun und Schneider in München) und Copien alter Holzschnitte (Heinr. Lödel in Göttingen) gefördert wird.

6. Elegante und gediegene Ausbildung des Kupferstichs.

a. Raphael Morghen aus Neapel, Schüler des Volpato, 1758 — 1835. Giuseppe Longhi aus Monza, 1766 — 1831. Pietro Anderloni aus S. Eufemia im Brescianschen, 1784 — 1849. Giovita Garavaglia aus Pavia, 1789 (1790) — 1835.

b. Baron Aug. Gasp. Louis Boucher Desnoyers aus Paris, geb. 1779. Franç. Forster aus Locle, geb. 1790. Henriquel-Dupont aus Paris, geb. 1797. Der Italiäner P. Mercurj in Paris.

c. Christian Friedrich Müller aus Stuttgart, Sohn des Joh. Gotthardt, 1783 — 1816. E. Mandel aus Berlin, geb. 1809. Jos. Keller aus Linz am Rhein, geb. 1811.

d. Ausbildung der Cartonmanier durch Jul. Caes. Thaeter aus Dresden, geb. 1804.

e. Technische Erfindungen, wie Stahlstich, Colla's Relief-Copiermaschine, galvano-plastische Vervielfältigung und Stählung der Platten.

7. Neue mechanische Vervielfältigungs- und Darstellungsmittel: Daguerreotypie und Photographie, Auer's Natur-Selbstdruck, Maschine zum Copieren von Bildhauerarbeiten im verkleinerten Massstabe.

Namen-Register.

(Die Zahl vor einem Komma bedeutet die Seite, die vor einem Punkte die Zeile. Bei der letztern ist die mit kleiner Schrift gedruckte Litteratur nicht mitgezählt.)

- | | |
|--|--|
| A alast s. Aelst. | Anguier, Franç. 29, 13. |
| Abbate, Nicc. del' 20, 13. | Antem, Hendr. van 39, 13. |
| Achen s. Aken. | Antolinez, Josef 32, 4. |
| Achenbach, Andr. 48, 19. | Anton von Worms 17, 2. |
| Adamo Tedesco od. di Francofurto 26, 1. | Antonello da Messina 8, 31. |
| Adriaensen, Alex. 41, 19. | Appiani, Andr. 44, 34. |
| Aelst, Evert van 41, 20. | Apshoven, Theod. van 41, 22. |
| Aelst, Willem van 41, 21. | Aregio, Pablo de 23, 20. |
| Agostino 10, 11. | Arias Fernandez, Ant. 32, 21. |
| Agostino aus Siena 6, 17. | Arpino s. Cesare. |
| Agrate, Marco 19, 40. | Artois, Jac. von 34, 37. |
| Aken oder Achen, Joh. von 21, 39. | Asper, Hans 17, 8. |
| Albani, Franc. 25, 12. 37. | Asselyn, Jan gen. Krabbetje od. Gra- |
| Albertinelli, Mariotto 12, 28. | batier, auch Krab. 40, 3. |
| Aldegrevier, Heinr. 16, 4. | Assen, Joh. van 38, 31. |
| Aldighieri da Zevio s. Zevio. | Audran, Gerard 30, 20. |
| Algardi, Aless. 24, 39. | Auer 49, 35. |
| Allegri, Ant. da Correggio 14, 26. 20, 19. | Avanzo, Jac. da 7, 7. |
| Allori, Aless. gen. Bronzino 19, 23. 24. | |
| Allori, Christof. 19, 26. 20, 26. 26, 17. | B ackhuyzen, Ludolf 39, 18. |
| Altdorfer, Albr. 16, 13. 22, 33. | Bagnacavallo s. Ramenghi. |
| Alunno, Nicc. 11, 37. | Baldovinetti, Alessio 10, 27. |
| Amberger, Christoph 17, 6. | Baldung, Hans gen. Grün 17, 11. |
| Amerighi oder Morigi, Mich. Ang. da | Balechou, Jean Jacques 31, 6. |
| Caravaggio 26, 30. 29, 3. 37, 32. | Balen oder Baleu, Heinr. van 22, 15. |
| Amiconi od. Amigoni, Giac. 28, 32. | Bambaja s. Busti. |
| Ammanati, Bartol. 19, 35. | Bamboccio s. Laar. |
| Anconitano s. Bonini. | Bandinelli, Baccio 12, 33. 19, 32. |
| Anderloni, Pietro 49, 19. | Bandini, Giov. gen. dell' Opera 19, 33. |
| Andrea Pisano 6, 17. | Barbarelli, Giorgio gen. Giorgione 15, 4. |
| Andreoli, Giorgio 10, 14. | Barbieri, Giov. Franc. gen. Guercino |
| Angeli, Filippo d', gen. il Napoletano | da Cento 25, 37. 27, 34. |
| 27, 8. | Barent von Brüssel 17, 31. |
| Angelico s. Giovanni. | Barocchi, Fed. gen. Fiori d'Urbino 20, 20. |
| Angelo aus Siena 6, 17. | Bartolini, Lorenzo 45, 31. |

- Bartolommeo, Fra, di S. Marco 12, 24.
 Bartolozzi, Franc. 43, 23.
 Bassen, Barthol. van 39, 30.
 Batistello s. Carracciolo.
 Battem, od. Battum, Gerh. van 38, 6.
 Battoni, Pompeo Girol. 43, 32.
 Bauernbreughel 22, 24.
 Beauvarlet, Jacques Firmin 31, 7.
 Beek, Pieter van 39, 21.
 Bega, Corn. 37, 6.
 Begyn oder Begeyn, Abr. 40, 16.
 Beham oder Boehm, Barthol. 16, 8.
 Beham oder Boehm, Hans Sebald 16, 9.
 Bella, Stef. della 30, 12.
 Bellini, Gentile 11, 19.
 Bellini, Giov. 8, 33. 11, 20. 15, 3.
 Bellini, Jac. 11, 19.
 Bellotto, Bern. s. Canaletto.
 Beltraffio oder Boltraffio, Giov. Ant.
 14, 17.
 Bendemann, Ed. 46, 29.
 Beowick, Thom. 49, 8.
 Bergen, Dirck van 40, 14. 41, 34.
 Berghem oder Berchem, Nic. 40, 8.
 Berkheyden, Gerard 39, 37.
 Bernini, Giov. Lorenzo 27, 22.
 Bernini, Pietro 24, 29. 27, 23.
 Berrettini, Pietro da Cortona 28, 7.
 Berruguete, Alonso 19, 43. 23, 16.
 Betti od. di Betto, Bernardino gen. il
 Pinturicchio 11, 43.
 Bibiena s. Galli.
 Biéve, Ed. de 48, 11.
 Bink, Jac. 16, 20.
 Bizamanus, Donatus 5, 24.
 Blanchard, Jacques 29, 4.
 Bles, Herri de oder Hendr, mit de,
 gen. Civetta 22, 30.
 Blik, Daniel de 39, 24.
 Blockland s. Montfort.
 Bloemaert, Abr. gen. Blom 22, 17.
 35, 22.
 Bloemen, Franz van, gen. Orizzonte
 34, 38.
 Bloemen, Peter van, gen. Standaert
 37, 28.
 Blom s. Bloemaert.
 Blumenbreughel 22, 27. 29.
 Bocksbart v. Jardin.
 Bogaard, Mart. van den gen. Desjar-
 dins 29, 16.
 Boisserée, Sulpice u. Melchior 46, 21.
 Bol, Ferd. gen. Hoog Straeten 36, 8.
 Bolgi oder Bolgio, Andr. 27, 28.
 Bologna, Gian da 19, 12. 26, 15.
 Bolswert, Scheltius 35, 5.
 Bonfigli, Benedetto 11, 34.
 Bonifazio Veneziano 15, 16.
 Bonini, Girol. il Anconitano 25, 17.
 Bonvicino, Aless. gen. il Moretto 21, 10.
 Bonzi, Pietro Paolo 25, 41.
 Bordone, Paris 20, 42.
 Borssum, Abr. van 38, 17.
 Bosch, Hieron. 18, 23.
 Boschaert s. Willebort.
 Boschi, Franc. 26, 24.
 Boselli, Pietro 21, 27.
 Both, Andr. 37, 16. 41, 33.
 Both, Joh. 37, 17. 38, 26.
 Botticelli s. Felipepi.
 Bouchardon, Edmud 30, 29.
 Boucher, Franç. 31, 3.
 Bourdon, Sebastien 30, 4.
 Bourguignon s. Courtois.
 Boydell, John 43, 41.
 Bracci, Pietro 27, 30.
 Brackenburg, Roger Rognerus 37, 13.
 Braun und Schneider 49, 13.
 Breklenkamp, Quirin van 36, 20.
 Breenberg, Barthol. 38, 27.
 Breughel, Jan gen. van Vlours 22,
 27. 29.
 Breughel, Pieter, der lustige 22, 24.
 Breughel, Pieter Pietersz, der junge
 22, 26.
 Brée, Matth. Ign. van 44, 31.
 Brescianino s. Muziano.
 Bressano s. Muziano.
 Brew, Georg 16, 17.
 Brill, Paul 25, 35.
 Bronzino, Ang. 19, 21.
 Bronzino, Aless. s. Allori.
 Brouwer, Adrian 36, 39 u. 41.
 Brunelleschi, Fil. 10, 3.
 Brusasorci s. Ricci.
 Brusco s. Poelemburg.
 Bruyn, Barth. de 21, 38.
 Blondel, Jos. Merry 44, 25.
 Buonaccorsi, Pierino gen. del Vaga
 13, 17.
 Buonarrotti, Michel Angelo 12, 29. 13,
 10. 13. 19, 6. 20, 4. 10. 36. 21,
 1. 45, 1.
 Buoninsegna s. Duccio.
 Burgkmaier, Hans 16, 32.
 Burgkmaier, Thoman 8, 20. 16, 33.
 Busti, Agostino gen. Bambaja 19, 39.

Cagliari od. **Caliari**, Paolo Veronese 20, 43.
Cagnacci s. **Canlassi**.
Calame, Alex. 48, 20.
Calcar s. **Stephnus**.
Caldara, Polidoro da Caravaggio 14, 1.
Callot, Jacques 30, 11.
Calvaert, Dionys gen. **Fiammingo** 24, 36.
Cambio, Arnolfo di 6, 16.
Camilo, Franc. 32, 19.
Campagna, Girol. gen. da Vergna 20, 38.
Camphuyzen, Dirk 38, 3.
Campaña, Pedro 23, 18.
Campi 20, 30.
Camuccini, Vinc. 44, 35.
Canal, Ant. s. **Canaletto**.
Canal, Bern. 43, 10.
Canaletto (Ant. Canal) 43, 9.
Canaletto (Bernardin Bellotto) 43, 12.
Candido s. **Witte**.
Canlassi, Guido gen. **Cagnacci** 25, 5.
Cano, Alonso 31, 33.
Cano, Joach. Jos. 42, 10.
Canova, Ant. 44, 36.
Cantarini, Simone, il Pesarese 25, 7.
Capelle, Jan van 39, 16.
Capucino s. **Strozzi**.
Caravaggio s. **Amerighi**.
Caravaggio s. **Caldara**.
Cardi, Luigi da **Cigoli** 20, 23. 26, 17. 32, 11.
Carducho, Bartol. 32, 12.
Carducho, Vinc. 32, 13.
Carluccio d'Andrea od. delle Madonne 25, 22.
Carotto, Gianfranc. 14, 24.
Carpaccio od. **Scarpazza**, Vittore 11, 23.
Carpi, Hugo da 9, 8. Vergl. die Berichtigung am Ende.
Carracci, Ag. 24, 33.
Carracci, Annib. 24, 34. 25, 34. 28, 1.
Carracci, Lud. 24, 32.
Carracciolo, Giambatt. gen. **Batistello** 26, 40.
Carriera, Rosalba 28, 33.
Carstens, Asmus Jacob 45, 4.
Carucci, Jac. da Pontormo 14, 7.
Castagno, Andr. del 8, 32. 11, 7.
Castello, Felix 32, 13.
Castiglione, Giov. Bened. gen. il **Grechetto** 27, 39.
Castillo, Agustin del 31, 27.
Castillo, Ant. del 31, 28.
Castillo, Juan del 31, 27.

Cataneo, Danese 20, 37.
Catel, Franz 45, 18.
Caulitz, Peter 40, 39.
Cavedone, Giac. 25, 1. 28, 4.
Caxes, Eugenio u. **Patricio** 32, 14.
Cellini, Benvenuto 19, 8. 20, 9.
Cerquozzi, Mich. Ang. gen. delle Battaglie 27, 12.
Cerrini, Giov. Dom. il Cav. di Perugia 25, 6.
Cesare, Gius. (le Josépin), il Cav. d'Arpino 19, 28.
Champaigne, Phil. de 28, 42.
Chardier, Jean Bapt. Siméon 42, 19.
Chimenti, Jac. da Empoli 26, 18.
Chaudet, Ant. Denis 44, 10.
Chodowiecky, Dan. Nic. 42, 24.
Ciccio s. **Solimena**.
Cignani, Carlo 25, 16.
Cigoli s. **Cardi**.
Cima, Giambatt. da Conegliano 11, 22.
Cimabue. Giov. 6, 31.
Cione, Andr. di, gen. d'Arcagnuolo od. **Orgagna** 6, 22. 7, 3.
Civetta s. **Bles**.
Cittadella, Alf. gen. **Lombardi** 14, 38.
Coello, Alonso Sanchez 23, 23.
Coello, Claudio 32, 25.
Colin, Alex. 21, 30.
Colla 49, 31.
Colombet, Nic. 29, 28.
Compagna, Scipione 27, 18.
Coningsloo, Gilles van 22, 39.
Contucci, Andr. gen. **Sansovino** 12, 19.
Cooper, Sam. 33, 23.
Coreño de Miranda, Juan 32, 22.
Cornelis oder **Cornelissen**, Corn. 22, 16. 35, 19.
Cornelius, Peter von 46, 15. 25. 47, 24.
Corradini, Ant. 27, 31.
Correggio s. **Allegri**.
Correnzio, Belisario 26, 39.
Cortona s. **Berrettini**.
Cortona, Luca da s. **Signorelli**.
Cosmé s. **Tura**.
Cosimo, Piero di 12, 22.
Cosmati, Giov. dei 6, 21 u. 29.
Costa, Lor. 12, 3. 14, 9.
Courtois 23, 29.
Courtois, Jacq. le Bourguignon 27, 14.
Cousin, Jean 20, 15. 23, 28.
Coxis, Cocin od. **Coxcie**, Mtch. gen. **Fiammingo** 17, 32.
Coypel, Ant. 30, 36.
Coypel, Noel 29, 25. 30, 36.

Coysevaux, Ant. 29, 18.
 Crabeth, Dirk und Wouter 23, 18.
 Craesbecke, Jos. van 36, 41.
 Crayer, Gasp. de 34, 15.
 Credi, Lor. da 12, 17,
 Crespi, Gius. Maria, gen. lo Spagnuolo
 28, 17.
 Creti, Donato 25, 10.
 Cunego, Dom. 43, 22.
 Cuylenburg, Abr. van 26, 6.
 Cuyp, Aelbert 40, 1.
 Cuyp, Jac. Gerritz 38, 1. 40, 1.
Daguerre 49, 35.
 Dalens, Daelens s. Delen.
 Dammez, Lucas van Leyden 17, 36.
 18, 13.
 Dannecker, Joh. Heinr. 45, 23.
 Dävid, Jacques Louis 44, 12. 19. 46, 2.
 Decamps, Al. Gabr. 48, 6.
 Decker, Jan 38, 17.
 Deger, Ernst 47, 23.
 Deig oder Taig, Seb. 16, 7.
 Delaroche, Paul 48, 2.
 Delacroix, Eug. 46, 40.
 Delen, Dalens od. Delius, Dirk van 39, 31.
 Denner, Balth. 42, 4.
 Desjardins s. Bogaard.
 Desnoyers, Boucher 49, 22.
 Deutsch s. Manuel.
 Diamante, Fra 10, 20.
 Diepenbeck, Abr. van 34, 3.
 Diepraamm, Abr. 36, 42.
 Dietrich, Chr. Wilh. Ernst 42, 13.
 Dobson, Will. 33, 18.
 Does, Jac. van der, gen. Tambour 40, 19.
 Does, Simon 40, 20.
 Dolci od. Dolce, Agnese 26, 27.
 Dolci od. Dolce, Carlo 26, 26.
 Domenichino s. Zampieri.
 Domenico 8, 32.
 Donato di Betto Bardi, gen. Donatello
 10, 2. 8.
 Donducci, Andr. Giov. gen. il Mastelletta
 25, 33.
 Dono, Paolo di, gen. Uccello 10, 33.
 Dorigny, Nic. 30, 21.
 Dosso Dossi 14, 10.
 Dou, Gerh. 36, 12 u. 18.
 Drevet, Pierre 30, 22.
 Drevet, Pierre Imbert 30, 23.
 Droogsloot od. Droechsloot, J. Corn.
 37, 10.
 Duc od. Ducq, Jan le 37, 24. 40, 30.

Duccio di Buoninsegna 6, 35.
 Düuwegge, Heinr. u. Victor 18, 18.
 Dürer, Albr. 15, 32. 16, 23. 18, 1.
 Dughet, Gasp. gen. Poussin 29, 44. 30,
 8. 34, 32.
 Dujardin s. Jardin.
 Dusart, Corn. 37, 7. 41, 38.
 Dwarf s. Gibson.
 Dyk, Ant. van 33, 12.
Eberhard, Conr. 47, 19.
 Eberhard, Franz 47, 20.
 Edelinck, Gerh. 35, 7.
 Eekhout, Gerbrand van den 35, 40.
 Eervrugt s. Momper.
 Elzheimer, Adam 26, 1. 30, 3.
 Empoli s. Chimenti.
 Engelbrechtsen, Corn. 17, 35.
 Ermel od. Ermels, Joh. Franz 38, 39.
 Escalante, Juan Ant. 32, 23.
 Espinos, Jos. 32, 38.
 Espinosa, Jac. Geron. de 32, 28.
 Everdingen, Aldert van 38, 20.
 Eyck, Hubrecht van 7, 19.
 Eyck, Jan van 7, 19. 8, 30. 18, 21.
 Eyck, Margaretha van 7, 20.
Faes, Peter van der, gen. Lely 33, 25.
 Falcone, Aniello gen. Oracolo delle
 Battaglie 27, 10.
 Falconet 30, 32.
 Fa presto s. Giordano.
 Fattore s. Penni.
 Felipepi, Sandro, gen. Botticelli 10,
 21. 13, 2.
 Ferrari, Gaudenzio 13, 33. 14, 20.
 Ferri, Ciro 28, 10.
 Fesele, Melch. 16, 16.
 Feti, Dom. 20, 25.
 Fiammingo s. Calvaert, Coxis, Fran-
 ceschini, Quesnoy, Stephnus.
 Finiguerra, Maso 9, 6.
 Finoglia, Paolo Domen. 27, 1.
 Fiori s. Barocci.
 Fiore, Colantonio da 7, 28.
 Fischer 21, 23.
 Flamenco, Juan 18, 23.
 Flandrin, Hippol. 45, 34.
 Flaxman, John 45, 9.
 Flink, Govart 35, 41.
 Flötner, Peter 16, 30.
 Florigenio, Sebast. 15, 11.
 Floris s. Vriendt.

- Forster, Franç. 49, 23.
 Fouquières, Jacq. 22, 42.
 Fraikin, C. A. 47, 34.
 Francesca, Pietro della 10, 34. 12, 11.
 Franceschini, Baldass. gen. Volterrano giov. 26, 23.
 Franceschini, Marc. Ant. gen. Fiammingo 25, 19.
 Francia s. Raibolini.
 Franciabigio, Marc. Ant. 14, 6.
 Francisque s. Millet.
 Francucci, Innocenzio da Imola 13, 25.
 Frank, Sigm. 49, 2.
 Fuger, Friedr. Heinr. 45, 13,
 Führich, Jos. 46, 27.
 Füssli Heinr. d. jüng. 45, 3.
 Furini, Franc. 26, 22.
 Fyt, Joh. 34, 30.
 Gabbiani, Domen. 28, 15.
 Gaddi, Gaddo 6, 28. 7, 2.
 Gaddi, Tadd. 7, 1.
 Gainsborough, Thom. 43, 6.
 Gallait, Louis 48, 12.
 Galli, Giov. Maria gen. Bibiena 25, 17.
 Garavaglia, Giovita 49, 20.
 Garbo, Raffaello del, gen. Raffaellino 14, 3.
 Gargiuoli, Domen. gen. Micco Spadaro 27, 19.
 Garofalo s. Tisio.
 Geefs, Wilh. 47, 33.
 Gelée, Claude gen. le Lorrain 30, 1. 34, 33.
 Genelli, Bonaventura 47, 16.
 Gennari 27, 36.
 Gentile da Fabriano 8, 2. 11, 18. 36.
 Gérard, Franç. 44, 19.
 Gerhard, Hubert 21, 29.
 Géricault, Jean Louis André Theod. 46, 39.
 Gessi, Guido 25, 4.
 Gessner, Salomon 42, 33.
 Ghering, Joh. 39, 34.
 Ghiberti, Lorenzo 9, 27. 10, 2.
 Ghirlandajo od. Grillandajo, Bened. 10, 29.
 Ghirlandajo od. Grillandajo, Dav. 10, 29.
 Ghirlandajo od. Grillandajo, Dom. 10, 28. 12, 27. 13, 3.
 Ghirlandajo oder Grillandajo, Ridolfo 12, 26.
 Gibson, Rich., gen. the Dwarf 33, 21.
 Gillot, Claude 30, 38.
 Giordano, Luca gen. Fa presto 28, 10. 32, 34.
 Giorgione s. Barbarelli.
 Giotto di Bondone 6, 33.
 Giovanni da Fiesole, Fra Angelico 8, 4.
 Giovanni Pisano 6, 15.
 Girardon, Franç. 29, 15.
 Girodet de Roucy Trioson, Anne isLou 44, 21.
 Giunta Pisano 5, 22.
 Glauber, Joh. gen. Polydor 38, 37.
 Glockendon, Georg 16, 12.
 Glockendon, Nic. 16, 12.
 Gobbo de' Carracci, de' frutti, di Cortona 25, 41.
 Godl 17, 14.
 Goltzius, Heinr. 22, 10. 23, 34. 30, 14.
 Gomez, Sebastian 32, 1.
 Gossart, Joh. gen. Mabuse od. Maubeuge 17, 38.
 Goudt, Hendr. van 41, 29.
 Goujon, Jean 20, 17.
 Goyen, Jan van 38, 4. 25.
 Gozzoli, Benozzo 10, 26.
 Grabatier s. Asselyn.
 Graf, Ant. 43, 38.
 Granet, Franç. 46, 3.
 Grechetto s. Castiglione.
 Greuze, Jean Bapt. 42, 21.
 Griesinger, Jac. gen. von Bologna 8, 36.
 Griffier, Joh. 38, 34.
 Grimaldi, Giov. Franc. 25, 39.
 Grimmer, Hans 16, 24.
 Gritto da Fabriano 7, 35.
 Gros, Ant. Jean 44, 20.
 Grün oder Grien s. Baldung
 Grünewald, Matth. 16, 23.
 Gubitz, Fr. Wilh. 49, 9.
 Guercino s. Barbieri.
 Guérin, Pierre 44, 24.
 Guido de Senis 5, 25.
 Gyzen oder Geysels, Peter 23, 5.
 Hackaert, Jan 38, 36.
 Hackert, Jac. Phil. 43, 1.
 Hagelstein, Jac. Ernst Thoman 26, 11.
 Hagen, Jan van 38, 18.
 Hals, Franz 35, 30.
 Harp, Gerritz van 37, 3.
 Hartmann, Ferd. Aug. 45, 17.
 Hasenclever, J. P. 48, 33.
 Hayez, Franco 46, 7.
 Hébert, Pierre 48, 7.
 Heda, Wilh. Klaas 41, 25.

Hedlinger, Carl 44, 2.
 Heem, Corn. de 41, 1.
 Heem, Joh. Dav. de 40, 44.
 Helst, Barthol. van der 35, 33.
 Hemling 7, 24.
 Hemmessen, Joh. von 16, 22.
 Henriquel-Dupont 49, 23.
 Henschel, Joh. Werner 47, 21.
 Herrera, Franc. de, el viejo 31, 24. 32, 6.
 Herrera, Franc. de, el mozo 31, 25.
 Hess, Heinr. 47, 24.
 Heyden, Joh. van der 39, 36.
 Highmore, Jos. 33, 31.
 Hirschvogel 23, 29.
 Hisbens 16, 10.
 Hobbema, Meindert 38, 15.
 Höllenbreughel 22, 26.
 Hogarth, Will. 42, 27.
 Holbein, Ambr. 17, 6.
 Holbein, Hans der Vater 17, 7.
 Holbein, Hans d. jüng. 8, 19. 17, 4. 9.
 21, 25.
 Hondekoeter, Egidius 23, 2. 40, 36.
 Hondekoeter, Gisbertus 40, 36.
 Hondekoeter, Melchior 40, 35.
 Honthorst, Gerh. 37, 33.
 Honthorst, Wilh. 37, 35.
 Hoog Straeten s. Bol.
 Hooghe, Peter de 36, 26.
 Hoogstraeten, Sam. von 36, 3.
 Horst, G. 36, 34.
 Hübsch s. Schongauer.
 Hugtenburgh, Joh. van 37, 26. 41, 38.
 Huysman, Corn. 39, 4.
 Huysum, Joh. van 41, 8.
 Huysum, Just. van 41, 9.

Jacob von Bologna s. Griesinger.
 Jacopo della Fonte s. Quercia.
 Jamesone, George 33, 20.
 Jamitzer od. Jamnitzer, Wenzel 21, 41.
 Jansens, Abr. 33, 10.
 Jardin, Carl du, gen. Bocksbart 40, 10.
 Jegher, Christ. 35, 14.
 Imola s. Francucci.
 Ingegno s. Luigi.
 Ingres, Jean Aug. Dom. 45, 33.
 Jordaens, Jac. 34, 1.
 Jordan, Rud. 48, 24.
 Josépin s. Cesare.
 Jouvenet, Jean 29, 27.
 Iriarte, Ign. 32, 6.
 Juanez, Vicente (fälschl. Juan) de 23, 21.

Kabel, van der 41, 32.
 Kaufmann, Maria Angelica 43, 39.
 Kaulbach, Wilh. von 48, 28. 38.
 Keller, Jos. 49, 28.
 Kessel, Joh. von 23, 10.
 Kessel, Joh. von, der jüng. 23, 11.
 Keulen, Corn. Janson 35, 29.
 Keyser, Theod. de 35, 31.
 Keyzer, Nicaise de 48, 13.
 Kierings, Alex. 23, 1.
 Klenze, Leo von 48, 37.
 Knaus, Ludw. 48, 34.
 Kneller, Gottfr. 33, 27.
 Kobell, Ford. 43, 2.
 Koch, Ant. Jos. 45, 7.
 Koningh, Salomon 36, 6.
 Krab, Krabbetje s. Asselyn.
 Kraft, Adam 8, 24.
 Kranach, Lucas 17, 16.
 Kranach, Lucas, der jüng. 17, 19. 21, 22.
 Kretschmar, Ed. 49, 11.
 Kreuzer, Hans 21, 33.
 Krug, Ludw. 16, 29.
 Kügelchen, Gerh. von 45, 15.
 Kulmbach s. Wagner.
 Kupetzky, Joh. 37, 39.
 Kuyp s. Cuyp.

Laar od. Laer, Peter van, gen. Bam-
 boccio 26, 9. 37, 15. 41, 32.
 Labenwolf, Pancraz 16, 27.
 Lairesse, Gerard 29, 33.
 Lanchares, Ant. 32, 15.
 Lancret, Nic. 31, 2.
 Lanfranco, Giov. di Stefano 28, 5.
 L'archevêque 30, 32.
 Lastmann, Pet. 22, 43.
 Lebrun, Charles 29, 21. 30, 16.
 Leducq s. Duc.
 Leeuw, Gabr. van der, gen. de Leone
 40, 27.
 Leeuw, Pet. van der, gen. de Leone
 40, 27.
 Leeuw, Sebast. van der 40, 26.
 Lejeune 30, 33.
 Lely s. van der Faes.
 Lemoine, Franc. 31, 1.
 Lens, Andr. 44, 29.
 Lentz, Joh. T. W. 29, 39.
 Leonardo, Jos. 32, 20.
 Leopardi, Aless. 11, 24.
 Lessing, Karl Friedr. 48, 14. 21.
 Lesueur, Eustache 29, 20.
 Leutze, Eman. 48, 16.

- Leyden s. Dammez.
 Liemacker, Nic. de, gen. Roose 34, 17.
 Lievens, Jan 36, 5. 38, 8.
 Lilienbergh, Corn. 40, 34.
 Limousin, Léonard 23, 30.
 Lingelbach, Joh. 38, 40.
 Lionardo da Vinci 12, 15. 13, 34.
 14, 13. 26. 20, 8.
 Lippi, Filippo 10, 19.
 Lippi, Filippino 10, 23.
 Lis, Joh. van der 26, 6.
 Locatelli, Andr. 30, 9.
 Lödel, Heinr. 49, 14.
 Lombard s. Suter mann.
 Lombardi, Alfonso s. Cittadella.
 Lombardi, Pietro 14, 37.
 Lombardi, Tullio 14, 38.
 Longhi, Gius. 49, 18.
 Longhi, Pietro 42, 28.
 Looten, Joh. 38, 17.
 Lorenzo Monaeo 8, 8.
 Lorrain, Claude s. Gelée.
 Lotto, Lorenzo 15, 17.
 Luciani, Fra Sebast. gen. del Piombo
 13, 12. 15, 12.
 Lucidel, Nic. gen. Neufchatel 21, 24.
 Luigi od. Aloisi, Andr. gen. l'Ingegno
 11, 41.
 Luini, Bern. 14, 15.
 Luti, Bened. 28, 16.
 Lys, Joh. van der 26, 6.
 Maas, Nic. 36, 10.
 Maddersteg, Mich. 39, 19.
 Maderno, Stef. 24, 30.
 Magdeburger, Hieron. 17, 20.
 Majano, Bened. da 10, 15.
 Mainardi, Bast. 10, 30.
 Mandel, E. 49, 27.
 Mander, Carl van 22, 9. 35, 20.
 Manfredi, Bartol. 27, 6.
 Manozzi s. San Giovanni.
 Mantegna, Andr. 9, 7. 11, 15. 17.
 25. 14, 25. 30. 15, 27.
 Mantegna, Franc. 11, 16.
 Manuel, Nic. gen. Deutsch 17, 3.
 Maratta, Carlo 25, 22.
 Marcantonio s. Raimondi.
 Marconi, Rocco 15, 15.
 Margaritone 6, 20.
 Marinas, Enrique de las 32, 32.
 Marullo, Gius. 27, 2.
 Masaccio 10, 18.
 Masegne, Jacobello delle 6, 24.
 Masegne, Paolo delle 6, 25.
 Masegne, Pietro Paolo delle 6, 24.
 Masolino 10, 17.
 Massaro, Nicc. 27, 18.
 Masson, Ant. 30, 19.
 Masteletta s. Donducci.
 Masturgo, Marzio 27, 17.
 Masuccio 6, 26.
 Matsys, Corn. 22, 32.
 Mazo Martinez, Juan Bat. 31, 32.
 Mazzuolo od. Mazzolino, Franc. il Parmeggianino 14, 31. 20, 9.
 Medola od. Medula s. Schiavone.
 Meer, Joh. van der 40, 5. 11.
 Mehlem, Joh. von 18, 11.
 Meister mit den Pilgerstäben 9, 8.
 Vergl. die Berichtigung am Ende.
 Melan, Claude 30, 15.
 Melozzo da Forli 11, 2.
 Melzi, Franc. 14, 20.
 Memling, Hans 7, 24.
 Memmi, Lippo 7, 31.
 Memmi, Simon 7, 31.
 Menendez, Luis 32, 39.
 Mengs, Ant. Raph. 43, 31.
 Mercurj, P. 49, 24.
 Messys, Quintin 17, 29.
 Messys, Joh. 17, 20.
 Metzu, Gabr. 36, 17.
 Meulen, Ant. Franz van der 37, 25.
 Meyeringh, Alb. 39, 1.
 Michel Angelo s. Buonarotti.
 Michelangelo delle Battaglie s. Cerquozzi.
 Mieris, Franz van 36, 18.
 Mignard, Nic. 29, 22.
 Mignard, Pierre gen. le Romain 29, 23.
 Mignon, Abr. 41, 2.
 Millet, gen. Francisque 34, 41.
 Miquel, Alonso 32, 1.
 Mirevelt, Mich. Janson 35, 26.
 Mintrop, Theod. 47, 27.
 Mola, Pietro Franc. 25, 13. 37.
 Mola od. Molle, Giov. Batt. di Francia 25, 14.
 Mocchi, Franc. 26, 14.
 Mol, Peter van 34, 5.
 Molenaer, Jan Mienze 36, 43.
 Molyn oder Mulier, Pet. gen. Tempesta
 38, 32.
 Momper, Jod. de, gen. Eervrught 34, 24.
 Montfort, Ant. von, gen. Blockland 22, 5.
 Montorsoli, Giov. Ang. 19, 9.
 Moor od. Moro, Ant. 18, 3.
 Morales, Luis de, el Divino 23, 13.

- Moreelze, Paul 35, 27.
 Moretto s. Bonvicino.
 Morghen, Raph. 49, 17.
 Moro s. Torbido.
 Moroni, Giov. Batt. 21, 12.
 Mostaert, Jan 18, 6.
 Moucheron, Friedr. 38, 41. 39, 3.
 Moucheron, Isaac, gen. Ordonnance 39, 2.
 Moya, Pedro de 31, 34.
 Mudo s. Navarrete.
 Mulier, de Mulieribus s. Molyn.
 Müller, Chr. Fr. 49, 26.
 Müller, Joh. Gotthard 43, 20. 49, 27.
 Murillo, Bart. Esteban 31, 35. 32, 3.
 5. 42, 8.
 Muziano, Girol. gen. Bressano od. Brescianino 19, 44.
- N**anni, Giov. da Udine 13, 30. 15, 5.
 Nanteuil, Rob. 30, 18. 35, 8.
 Napoletano s. Angeli.
 Nason, Pet. 41, 22.
 Natter, Lor. 44, 1.
 Navarrete, Juan Fern. gen. el Mudo 23, 24. 32, 10.
 Navez, F. J. 44, 32.
 Neapoli, Franc. 23, 20.
 Neefs, Pet. der ält. 39, 27.
 Neer, Artus van der 38, 9.
 Neer, Eglon Heinr. van der 29, 34.
 Netscher, Casp. 36, 22. 40, 21.
 Neufchatel s. Lucidel.
 Niccola Pisano 5, 18. 6, 15.
 Nogari, Gius. 42, 5.
 Nosseni, Giov. Maria 21, 27.
 Noualher od. Nouailler 23, 30.
 Novelli, Pietro Ant. 27, 41.
 Nuzi, Gritto (Alegretto) 7, 36.
- O**cchiali, Gasp. dagli s. Wittel.
 Oeser, Ad. Friedr. 42, 14.
 Oggione od. Uglone, Marco da 14, 19.
 Onofrii, Crescenzo di 30, 7.
 Opera s. Bandini.
 Oracolo delle Battaglie s. Falcone.
 Orbetto s. Turchi.
 Ordonnance s. Moucheron.
 Orley, Bernhard von 17, 31.
 Orgagna s. Cione.
 Orizzonte s. Bloemen.
 Orrente, Pedro 32, 31.
 Ortiz, Blaz 18, 24.
 Os, Jac. Joh. 41, 12.
 Os, Jan van 41, 10.
- Osorio, Meneses 32, 2.
 Ossinger, Mich. 16, 16.
 Ost, Jac. van 34, 19.
 Ostade, Adr. van 37, 4. 41, 32.
 Ostade, Is. van 37, 5.
 Ostendorfer, Mich. 16, 15.
 Osterwyck, Maria van 41, 3.
 Ottaviano 10, 11.
 Ouche s. Sacchi.
 Ouwater, Alb. van 7, 26.
 Overbeck, Friedr. 46, 16. 47, 22.
- P**acheco, Franc. 31, 23.
 Paelinck, Jos. 44, 32.
 Palamedes s. Stevens.
 Palissy, Bern. de 23, 32.
 Palma, Jac. vecchio 15, 13. 16, 32.
 Palma, Jac. giov. 21, 18.
 Palomino y Velasco, Ant. 32, 36.
 Pannini, Giov. Paolo 28, 19.
 Papety 48, 7.
 Parcellis od. Percelles, Joh. 39, 9.
 Pareja, Juan de, gen. el Esclavo 31, 31.
 Parmeggianino s. Mazzuolo.
 Pasinelli, Lor. 25, 9.
 Patenier od. Patinier, Joach. 22, 30.
 Pauditz, Christoph 36, 1.
 Pellegrini, Ant. 28, 30.
 Penni, Gianfranc. gen. il Fattore 13, 18.
 Pens od. Pencz, G. 16, 18.
 Pereda, Anr. 32, 18.
 Percelles s. Parcellis.
 Pericoli, Nicc. gen. il Tribulo 19, 41.
 Pesarese s. Cantarini.
 Pesello, Franc. gen. Peselino 10, 20.
 Perugia s. Cerrini.
 Perugino s. Vannucci.
 Peters, Bonaventura 39, 10.
 Peters, Joh. 39, 11.
 Piazzetta, Giov. Batt. 28, 34.
 Pichler, Jos. 44, 2.
 Pigalle, Jean Bapt. 30, 31.
 Piloe, Gil 18, 24.
 Pilon, Germain 20, 17.
 Pinaigrier, Rob. 23, 28.
 Pinturicchio s. Betti.
 Piombo, Sebast. del s. Luciani.
 Pippi s. Romano.
 Pisano s. Andrea, Giovanni, Giunta u. Niccola.
 Poel, Egb. od. Albert van der 37, 8.
 Poelemburg, Corn. gen. il Brusco, auch der Satyr 26, 4.
 Poilly, Franç. de 30, 17.

Pollajuolo, Andr. 11, 8.
 Ponte, Franc. da, gen. Bassano giov. 21, 4.
 Ponte, Jac. da, gen. Bassano vecch. 21, 3.
 Ponte, Leandro da, gen. Bassano 21, 5.
 Pontius, Paul 35, 6.
 Pontoja de la Cruz, Juan 32, 9.
 Pontormo s. Carucci.
 Porbus, Poerbus oder Pourbus, Franz 22, 21.
 Porbus, Franz der jüng. 22, 22.
 Pordenone s. Regillo.
 Pordenone der jüng. 21, 28.
 Porta, Fra Bartolommeo della 12, 24.
 Porta, Gius. gen. Salviati 19, 19.
 Porta, Gugl. della 19, 11.
 Potter, Paul. 40, 29. 41, 34.
 Poussin, Casp. s. Dughet.
 Poussin, Nic. 28, 40. 29, 43. 33, 14.
 Prete Genovese s. Strozzi.
 Primaticcio, Franc. 20, 13.
 Procaccini 20, 30.
 Prudhon, Pierre Paul 44, 26.
 Pujet, Pierre 29, 14.
 Pynacker, Ad. 38, 30.
 Quellinus od. Quellijn, Arth. 27, 26.
 Quellinus, Erasm. 34, 8.
 Quellinus, Joh. Erasm. 34, 9.
 Queirolo, Franc. 27, 32.
 Quercia, Jac. della, gen. della Fonte 9, 29.
 Quesnoy, Franc. du, gen. il Fiammingo 27, 25.
 Quiros, Laur. 42, 11.
 Raffaellino s. del Garbo u. Romanelli.
 Raggi, Ant. 27, 29.
 Raibolini, Franc. gen. Francia 12, 2. 4. 13, 22.
 Raimondi, Marcant. 13, 28.
 Ramenghi, Bartol. da Bagnacavallo 13, 26.
 Raphael s. Sanzio.
 Raphon, Joh. 8, 28.
 Rauch, Christ. 47, 30.
 Ravestein, Jan 35, 28.
 Razzi, Gianant. gen. il Sodoma 14, 22.
 Regillo, G. Ant. Licinio da Pordenone 15, 19.
 Regnault, Jean Bapt. 44, 23.
 Reichel, Joh. 21, 40.
 Reitz, Ritz, Riltz oder Rist, Heinr. 17, 21.

Rembrandt van Ryn, Paul 35, 34. 36, 11. 38, 6. 41, 31.
 René von Anjou 7, 27.
 Reni, Guido 24, 42. 26, 43.
 Rethel, Alfr. 47, 15.
 Rexmon, Pierre 23, 30.
 Reynolds, Josua 43, 40.
 Ribalta, Franc. 32, 27.
 Ribalta, Juan. 32, 27.
 Ribera, Jusepe gen. il Spagnoletto 26, 36. 32, 30.
 Ricci, Domen. gen. Brusasorci 21, 14.
 Ricci, Marco 28, 29.
 Ricci od. Rizzi, Sebast. 28, 28.
 Ricciarelli, Daniele da Volterra 29, 15.
 Richard, Fleury Franc. 46, 35.
 Richardson, Jonathan 33, 28.
 Richter, Ludw. 47, 14.
 Ridinger, Joh. Elias 43, 15.
 Ridolfi, Clodio 28, 24.
 Riemenschneider, Tilman 8, 26.
 Riepenhausen 46, 18.
 Rietschel, Ernst 47, 31.
 Rigaud, Hyacinthe 29, 30.
 Ring, Herm. zum 18, 20.
 Ring, Ludger zum 18, 19. 41, 15.
 Ring, Ludger zum, der jüng. 18, 20.
 Rizi, Franc. 32, 23.
 Rizzi s. Ricci.
 Robert, Hub. 43, 4.
 Robert, Leop. 46, 9. 48, 24.
 Robbia, Andr. della 10, 12.
 Robbia, Giov. della 10, 13.
 Robbia, Girol. della 10, 14.
 Robbia, Luca della 10, 9 u. 14.
 Robusti, Jac. gen. il Tintoretto 21, 1. 17. 35.
 Rode, Christ. Bernh. 43, 37.
 Roelas, Juan de las 31, 22.
 Rogel, Maestro 18, 22.
 Rogier von Brügge 7, 21. 18, 22.
 Rokes, Hendr. Martensz gen. Zorg 37, 1.
 Romanelli, Giov. Franc. gen. Raffaellino 28, 8.
 Romanino, Girol. 21, 13.
 Romauo, Giul. Pippi 13, 16. 20, 3. 13.
 Romeyn, W. 40, 11.
 Roos, Joh. Heinr. 40, 22.
 Roos, Joh. Melch. 40, 24.
 Roos, Phil. Pet. gen. Rosa di Tivoli 40, 23.
 Rosa di Tivoli s. Ph. P. Roos.
 Rosa, Salvator 27, 4. 16.
 Rose s. Liemacker.

- Roselli, Cosimo 10, 24. 12, 21. 13, 2.
 Rosselli, Matteo 26, 19.
 Rossi, Franc. de', gen. il Salviati 19, 18.
 Rosso di Rosso (Roux), Giov. Batt.
 20, 11.
 Rotari, Pietro 42, 23.
 Rottenhammer, Joh. 21, 35.
 Rottmann, Carl 48, 17.
 Roux s. Rosso.
 Rubens, Peter Paul 29, 7. 33, 5. 34, 43.
 35, 10. 36, 36. 40.
 Rugendas, Georg Phil. 37, 30. 41, 38.
 Rumani s. Romanino.
 Ruprecht von der Pfalz 41, 36.
 Rusconi, Camillo 27, 29.
 Rustici, Giov. Franc. 12, 20.
 Rusuti, Phil. 6, 30.
 Ruthard, Carl 34, 31.
 Ruysch, Rachel 41, 7.
 Ruysdael, Jac. 38, 13. 39, 17. 35.
 41, 33.
 Ruysdael, Sal. 38, 14.
 Ryckaert, Dav. 37, 12.
 Rysbraeck od. Rysbregts, Peter 34, 40.

 Sabbatini, Andr. 13, 20.
 Sacchi, Andr. gen. Ouche 25, 21.
 Sachtleben, Herm. 38, 23.
 Sadeler, Epid. 23, 36.
 Saenredam, Joh. 23, 35.
 Saenredam, Pet. 39, 29.
 Salaino od. Salai, Andr. 14, 21.
 Salvi, Giov. Batt. gen. Sassoferrato 25, 29.
 Salviati s. Porta u. Rossi.
 Sammartino 27, 32.
 Sammtbreughel 22, 27. 29.
 Sandrart, Joch. von 57, 35.
 San Giovanni, Giov. gen. Manozzi 26, 20.
 Sansovino s. Tatti.
 Santi, Giov. 11, 45. 13, 7.
 Sanzio, Raffaello von Urbino 13, 6. 16. 23.
 Saraceno, Carlo Veneziano 26, 34.
 Sart, Cornel du s. Dusart.
 Sarto s. Vannucchi.
 Sassoferrato s. Salvi.
 Satyr s. Poelemburg.
 Savary, Roland 22, 36.
 Scarpazza, Scarpaccia s. Carpaccio.
 Schadow, Joh. Gottfr. 46, 31.
 Schadow, Wilh. 46, 26. 31.
 Schäuffelin, Hans 16, 5.
 Schaffner, Mart. 17, 10.
 Schalken, Gottfr. 36, 24.
 Schedone od. Schidone, Bartol. 20, 29.

 Scheffer, Ary 47, 1.
 Schiavone, Andr. gen. Medola 21, 8.
 Schick, Gottl. 45, 19.
 Schirmer, Wilh. 48, 21.
 Schlüter, Andr. 29, 40.
 Schmidt, G. F. 43, 17.
 Schmutzer, Jac. Matth. 43, 19.
 Schneider 49, 13.
 Schnorr von Karolsfeld, Jul. 46, 28.
 Schön s. Schongauer.
 Schongauer, Mart. gen. Schön, auch
 Hübsch 7, 22. 9, 7.
 Schonhofer, Sebald 7, 15.
 Schoreel, Joh. 18, 1. 10.
 Schraudolph, Joh. 47, 25.
 Schriek, O. M. van 41, 5.
 Schrödter, Ad. 48, 31.
 Schut, Corn. 34, 2.
 Schwanthaler, Ludw. 45, 27.
 Schwarz, Christ. 21, 34.
 Schwartz, Hans 17, 13.
 Schwarz, Mich. 17, 1.
 Schweigger, Georg 29, 39.
 Schwind, Moriz 47, 17.
 Scretta, Carl 37, 38.
 Segers, Dan. 23, 8.
 Segers, Ger. 34, 12.
 Sementi od. Semenza, Giov. Jac. 25, 4.
 Senefelder, Aloys 49, 3.
 Servandoni, Giov. Geron. 28, 20.
 Sesto, Cesare da 14, 18.
 Sichem, Christ. van 35, 12.
 Siegen, Ludw. von 41, 35.
 Signorelli, Luca da Cortona 12, 10.
 13, 3. 10.
 Simart 45, 35.
 Simone di Martino 7, 2. 30.
 Simonis, E. 47, 35.
 Sirani, Elisabetta 25, 3.
 Sirani, Giov. Andr. 25, 3.
 Slingelandt, Joh. Peter 36, 23.
 Smit, Andr. 39, 12.
 Snyderhoef, Jonas 35, 3.
 Snyders, Pet. 34, 28.
 Sodoma s. Razzi.
 Sogliani od. Soliani, Giov. Ant. 12, 18.
 Solimena, Franc. l'abbate Ciccio 28, 12.
 Soutmann, P. 35, 2.
 Spada, Lionello 25, 28. 28, 4.
 Spadaro, Micco s. Gargiuoli.
 Spagnoletto s. Bibera.
 Spelt, Adrian van der 41, 6.
 Spitzweg, Carl 48, 32.
 Spranger, Barthol. 22, 7.

Squarcione, Franc. 9, 28. 11, 13.
 Stalbent, Adr. 22, 41.
 Standaert (Stendardo) s. Bloemen.
 Stanzioni, Massimo gen. il Cav. Maximo
 26, 42. 44.
 Steen, Jan 37, 18.
 Steenwyck, Heinr. van, Vater u. Sohn
 39, 25. 26.
 Stella, Jacques 25, 41.
 Stephan, Meister in Cöln 7, 16.
 Stephnus, Hans gen. Jan van Calcar,
 auch Giov. Fiammingo 18, 15.
 Steuben, Carl 46, 8.
 Stevens, Stevers od. Staewarts, Ant.
 gen. Palamedes 37, 21.
 Stoss, Veit 8, 25.
 Strozzi, Bern. il Capucino od. il Prete
 Genovese 27, 37.
 Subleyras, Pierre 29, 31.
 Sustermans, Just. 37, 37.
 Sutermann, Lamb. gen. Lombard. 22, 3.
 Swanevelt, Herm. 38, 29. 41, 33.
 Tambour s. Does.
 Taddeo di Bartolo 11, 33.
 Tassaert 30, 33.
 Tatti, Jac. gen. Sansovino 14, 36. 19,
 38. 20, 35.
 Tempesta s. Molyn.
 Tenerani, Pietro 47, 32.
 Teniers, Dav. d. ält. 26, 8. 36, 37.
 Teniers, Dav. d. jüng. 36, 38. 37, 1.
 Terburg, Gerh. 36, 13.
 Thaeter, Jul. Caes. 49, 29.
 Thornhill, James 33, 30.
 Thorwaldsen, Berthel 45, 24.
 Thulden, Theod. van 34, 7.
 Tiarini, Aless. 25, 32. 28, 3.
 Tidemand, A. 48, 25.
 Tiepoli, Giov. Batt. 42, 12.
 Tilborgh, Gilles van 37, 2.
 Tintoretto s. Robusti.
 Tischbein, Joh. Heinr. d. ält. 43, 35.
 Tischbetn, Joh. Heinr. Wilh. 45, 12.
 Tisio, Benv. gen. Garofalo 14, 11.
 Titi od. di Tito, Santi 19, 22. 25.
 Tiziano s. Vecelli.
 Tobar, Alonso de 42, 9.
 Tol, Domin. van 36, 25.
 Torbido, Franc. gen. il Moro 15, 6.
 Toriti, Jac. 6, 29.
 Torregiani, Bartol. 27, 20.
 Trevisani, Franc. 25, 24.
 Tribulo s. Pericoli.

Tristan, Luis 32, 10.
 Tura, Cosimo gen. il Cosmé 11, 27.
 Turchi, Aless. gen. Orbetto, auch Ve-
 ronese 21, 15.
 Uccello s. Dono.
 Uden, Luc. van 34, 26.
 Udine s. Nanni.
 Uglone s. Oggione.
 Unzelmann, Fr. Ludw. 49, 11.
 Utrecht, Adr. von 40, 38.
 Vaccaro, Nicc. 27, 3. 17.
 Vaccaro, Andr. 26, 43.
 Vaenius, Otto s. Veen.
 Vago s. Buonaccorsi.
 Valdez, Juan de 32, 3.
 Valentin, Moyse 29, 2.
 Vanloo, Charles André 30, 42.
 Vanloo, Charles Amédée 30, 44,
 Vauloo, Jean Bapt. 30, 41.
 Vanloo, Louis Michel 30, 43.
 Vanni, Giov. Batt. 26, 22.
 Vannucchi, Andr. gen. del Sarto 12,
 23. 13, 34. 14, 5.
 Vannucci, Pietro gen. il Perugino 11,
 39. 13, 3. 9. 32.
 Vargas, Luis de 23, 19.
 Varotari, Aless. gen. il Padovanino 28, 26.
 Vanvitelli s. van Wittel.
 Vasari, Giorg. 1, 29. 19, 17.
 Vasco Fernandez, Gran Vasco 18, 24.
 Vasquez, Alonso 31, 24.
 Vecelli, Tiziano da Cadore 15, 7. 20,
 41. 21, 2. 7. 34.
 Veen, Mart. van, gen. Heemskerk 18, 4.
 Veen, Octavius van od. Otto Vaenius
 22, 11. 33, 6.
 Velasquez da Silva, Diego 31, 30. 32,
 5. 16.
 Velde, Adr. van de 40, 13.
 Velde, Will. van de, der jüng. 39, 15.
 Veneziano s. Saraceno.
 Venne, Adr. van der 23, 3.
 Venusti, Marcello 19, 27.
 Vergna s. Campagna.
 Verkolje, Jan 36, 27.
 Verkolje, Nic. 36, 28.
 Vernet, Charles 46, 5.
 Vernet, Claude Jos. 43, 3. 46, 6.
 Vernet, Horace 46, 5. 48, 6.
 Verocchio, Andr. 11, 8. 12, 14.
 Veronese s. Cagliari u. Turchi.
 Verschuuring, Heinr. 37, 23.

Victor, Jan 34, 10.
 Vien, Jos. Marie 44, 13.
 Villacis, Nic. de 31, 32.
 Villadomat, Ant. 32, 37.
 Villovicencio 31, 36.
 Vinckebooms, Dav. 22, 37.
 Vinci s. Lionardo.
 Vischer, Corn. 35, 4.
 Vischer, Herm. 16, 26, 27.
 Vischer, Joh. 16, 27.
 Vischer, Pet. 16, 25.
 Vite, Tim. della 13, 23.
 Vitringa, Will. 39, 20.
 Vittoria, Aless. 20, 39.
 Virarini 11, 18.
 Vlieger, Sim. de 39, 14.
 Vliet, Joris van 36, 34.
 Volpato, Giov. 43, 24.
 Volterra s. Ricciarelli.
 Volterrano s. Franceschini.
 Vorstermann, Luc. 35, 1.
 Vos, Corn. de 33, 16.
 Vos, Mart. de 22, 13.
 Vouet, Sim. 26, 33, 29, 1.
 Vriendt, Franz de, gen. Floris 22, 4.
 Vries, Adr. de 21, 30.
 Vries, Joh. Regner de 38, 16.

Wächter, Eberh. von 45, 5.
 Wagner, Hans von Kulmbach 16, 3.
 Walscapele, Jac. 41, 3.
 Wappers, Gust. 48, 10.
 Waterloo, Ant. 38, 11, 41, 33.
 Watteau, Ant. 30, 39.
 Weenix od. Weeninx, Joh. Bapt. 40, 7.
 Weenix od. Weeninx, Johann der jüng.
 40, 32.

Weitsch, Friedr. Georg 45, 14.
 Weitsch, Pascha Joh. Friedr. 42, 31.
 Werf, Adr. van der 29, 35.
 Werf, Peter van der 29, 37.
 Weyde, Rogier van der 7, 25.
 Wilhelm, Meister in Cöln 7, 16.
 Wilkie, Dav. 46, 11.
 Willaerts, Ad. 39, 8.
 Wille, Joh. Georg 43, 18.
 Willebort, Thomas gen. Boschaert 34, 13.
 Wilson, Rich. 43, 5.
 Witte, Casper de 34, 34.
 Witte, Emanuel de 39, 33.
 Witte, Peter de, gen. Candido 21, 36.
 22, 8, 34, 35.
 Witte, Peter de, der jüng. 34, 35.
 Wittel, Casp. van, gen. dagli Occhiali
 39, 39.
 Wolgemuth, Mich. 8, 23, 15, 33.
 Wouermans, Pet. 40, 42.
 Wouermans, Phil. 40, 41.
 Wright, Mich. d. ält. 33, 22.
 Wynants, Jan 38, 5, 40, 14.

Yañez, Hernan 23, 15.

Zaftleewen s. Sachtleben.
 Zampieri, Dom. gen. Domenichino 25,
 26, 37, 26, 19.
 Zeghers s. Segers.
 Zeitblom, Barthol. 8, 21.
 Zevio, Aldighiero da 7, 7.
 Zorg s. Rokes.
 Zurbaran, Franc. 31, 29.

S. 9. Z. 8 u. 9. sind irrig die Meister des Clairobscur unter der Rubrik: Kupferstich aufgeführt, während sie unter die Rubrik: Holzschnitt, das. Z. 5. gehören.



Von demselben Verfasser sind erschienen:

Perspective oder Lehre von der Abbildung nach Form, Beleuchtung und Farbe. Göttingen 1856.

Die bildende Kunst. Aesthetische Betrachtungen über Architectur, Sculptur und Malerei für Künstler und Kunstfreunde. Göttingen 1858.

Unger, Friedrich Wilhelm,

Uebersicht der Bildhauer- und Malerschulen seit Constantin dem Grossen zum
Gebrauch bei Vorlesungen und zugleich als geschichtliche Hülftafel für Kü
nstler und Kunstfreunde

Göttingen 1860

Bamberg, Staatsbibliothek -- L.art.o.89-a
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11716691-1